Großsparkassen 2016/17 – Berlin mit HGB-Abschluss

Nicht nur in ihrer geschäftspolitischen Ausrichtung, sondern auch im ihrem Zahlenwerk wird die Berliner Sparkasse (BSK) ihren Schwesterinstituten immer ähnlicher und damit auch vergleichbarer. Mit der Umstellung ihrer Berichterstattung auf HGB-Zahlen kann das Institut nun in die traditionelle Betrachtung der Großsparkassen einbezogen werden. Zwar hat sich die BSK nicht in allen Punkten an das erfreulich vereinheitlichte Muster der Bilanzberichterstattung der deutschen Großsparkassen angepasst. So wird in der Gewinn- und Verlustrechnung anders als unter den Großsparkassen üblich die Kontenform bevorzugt. Doch die Entwicklungen wie auch die Kennzahlen lassen sich ohne verwirrende Überleitungsrechnungen gegenüberstellen. Den Status der Vergleichbarkeit gewahrt hat die Helaba-Tochter Frankfurter Sparkasse, die trotz der Einbeziehung in den IFRS-Abschluss ihrer Muttergesellschaft bislang an einer eigenen HGB-Berichterstattung festhält. Zumindest in den Eckdaten um gewisse Transparenz bemüht ist die Braunschweigische Landessparkasse, die einige Schlüsselzahlen aus der Berichterstattung der Muttergesellschaft Nord-LB in sparkassentypische Größen überleitet. Allein für die in Stuttgart als Sparkasse fungierende BW-Bank fehlen vergleichbare Zahlenwerte. (Red.)

Die DSGV-Rangliste 2016 der größten deutschen Sparkassen gemessen an der Bilanzsumme wird immer noch von der Haspa angeführt und dann folgen die beiden großen Kölner Sparkassen. Nicht berücksichtigt ist bislang die Landesbank Berlin/ **Berliner Sparkasse**. Die Landesbank Berlin AG (LBB) ist eine nicht börsennotierte Aktiengesellschaft und ein Kreditinstitut im Sinne des Kreditwesengesetzes (KWG). Sie ist Trägerin der Berliner Sparkasse (BSK) und gilt gemäß Berliner Sparkassengesetz als eigener Sparkassenverband, der seinerseits Mitglied im Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV) und damit einer von zwölf regionalen Sparkassenverbänden ist.

Die Berliner Sparkasse selbst ist eine teilrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts und wird als Zweigniederlassung der LBB geführt. Faktisch fungiert die BSK nach dem Umbau aus der Struktur der dortigen Landesbank mit sparkassentypischen Geschäftsstrukturen. Ihre Bilanzberichterstattung hat sie wieder auf **HGB** umgestellt und kann damit zumindest nachrichtlich mit den eigenen Geschäftszahlen in diesen Bilanzvergleich der deutschen Großsparkassen einbezogen werden.

Ebenfalls nicht explizit in die folgende Analyse einbezogen bleiben die BW-Bank sowie die Braunschweigische Landessparkasse, die in ihrer Region zwar die **Sparkassenfunktion** ausüben, aber in ihrer Berichterstattung keinen eigenständigen HGB-Abschluss ausweisen. Auf diese beiden Institute wird am Ende der Betrachtungen mit einigen Eckdaten eingegangen. Anders als diese beiden Häuser veröffentlicht die Frankfurter Sparkasse, als Tochter der Helaba, einen eigenen HGB-Abschluss und wird im Folgenden berücksichtigt.

Die darüber hinaus abgedruckten Tabellen weichen insofern in der Reihenfolge der betrachteten Sparkassen in den Positionen 7 bis 24 insofern leicht von der DSGV-Rangliste ab, als sie sich an der Höhe der **Bilanzsumme** des Berichtsjahres orientieren. Aber auch an dieser Größe gemessen haben sich gegenüber dem Vorjahr einige Verschiebungen ergeben. Ein wenig nach vorne gerückt sind im Berichtsjahr 2016 ihrer Bilanzsumme nach beispielsweise die Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam (plus 6,8% auf 12,286 Mrd. Euro), die Stadtsparkasse Düsseldorf plus 2,8% auf 11,096 Mrd. Euro, die Sparkasse Dortmund (plus 5,2% auf 9,027 Mrd. Euro und die Kreissparkasse Heilbronn (plus 4,8% auf 8,354 Mrd. Euro). Ihre Bilanzsumme um 3,9% auf 8,51 Mrd. Euro zurückgeführt hat die Sparkasse Leipzig. Bei der Ostsächsischen Sparkasse Dresden und der Sparkasse Nürnberg hat sie sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert.

Großsparkassen 2016 nach tatsächlichen Bilanzsummen und nach der DSGV-Rangliste

Rang nach Bilanzsumme zum Stichtag*	Rang nach DSGV	Name	Bilanzsumme in Mill. Euro		Jahresüberschuss in Mill. Euro	
			31.12.2016	31.12.2015	2016	2015
1	1	Hamburger Sparkasse	43 487,50	42 638,59	**	**
2	2	Sparkasse Köln-Bonn	25 791,88	25 148,23	15,17	25,77
3	3	Kreissparkasse Köln	24 990,44	24 465,24	61,17**	62,92**
4	4	Frankfurter Sparkasse	18 141,27	17 988,65	45,00	52,50
5	5	Stadtsparkasse München	17 562,65	17 073,61	29,73	40,74
6	6	Sparkasse Hannover	14 103,31	13 492,76	20,00	25,00
7	7	Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam	12 286,49	11 506,19	26,80	26,82
8	8	Ostsächsische Sparkasse Dresden	12 186,34	12 174,50	20,69	20,59
9	9	Die Sparkasse Bremen AG	11 414,39	11 061,84	32,37	25,72
10	11	Nassauische Sparkasse	11 218,64	11 300,04	50,91	34,04
11	13	Stadtsparkasse Düsseldorf	11 096,32	10 798,77	15,29	21,71
12	10	Sparkasse Pforzheim Calw	11 065,64	10 786,33	15,00**	15,00**
13	12	Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg	10 973,51	10 722,91	21,44	21,35
14	15	Sparkasse Aachen	10 652,63	10 141,31	40,52	42,32
15	14	Sparkasse Nürnberg	10 647,11	10 627,80	18,98	18,71
16	16	Kreissparkasse Ludwigsburg	10 151,15	9 889,96	17,79	17,72
17	18	Sparkasse Münsterland Ost	9 066,04	8 834,08	20,02	20,00
18	17	Sparkasse Dortmund	9 026,87	8 580,90	12,78	12,78
19	19	Landessparkasse zu Oldenburg	8 691,20	8 510,45	20,00	20,00
20	20	Stadt- und Kreissparkasse Leipzig	8 509,98	8 854,88	16,99	16,97
21	21	Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen	8 373,56	8 164,94	11,61	12,37
22	22	Kreissparkasse Heilbronn	8 353,67	7 974,54	11,29	15,42
23	24	Sparkasse Essen	8 116,93	8 012,28	12,19	13,53
24	23	Sparkasse Krefeld	8 115,93	8 013,80	7,50	7,95
nachrichtlich:		LBB/Berliner Sparkasse	45873,72	47477,849	0**	0**

* Rangliste in dieser und den folgenden Tabellen gemäß der Rangliste nach Bilanzsumme zum Stichtag 31. Dezember 2016. Diese weicht von der Sparkassenrangliste des DSGV ab.
** Vertraglich festgelegt Gewinnabführung (siehe Tabellen bzw. Text)

Quelle: Geschäftsberichte; eigene Berechnungen

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH

Aus der Ertragsrechnung der Großsparkassen

	Hamburger Sparkasse				Sparkasse Köln-Bonn				Kreissparkasse Köln			
	2015	2016	Veränderungen		2015	2016	Veränderungen		2015	2016	Veränderungen	
Ertragsrechnung	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro
Zinssaldo	571,26	572,87	+ 0,3	+ 1,61	420,82	402,35	- 4,4	- 18,48	396,95	399,59	+ 0,7	+ 2,63
Laufende Erträge	173,90	135,81	- 21,9	- 38,09	14,05	13,39	- 4,7	- 0,66	23,10	19,19	- 16,9	- 3,91
Zinsüberschuss	745,16	708,69	- 4,9	- 36,47	434,87	415,73	- 4,4	- 19,14	420,05	418,77	- 0,3	- 1,28
Provisionsüberschuss	277,93	279,79	+ 0,7	+ 1,86	155,39	155,18	- 0,1	- 0,22	135,98	139,14	+ 2,3	+ 3,15
Rohertrag	1 023,09	988,48	- 3,4	- 34,61	590,27	570,91	- 3,3	- 19,36	556,03	557,91	+ 0,3	+ 1,87
Verwaltungsaufwendungen	687,10	675,20	- 1,7	- 11,90	459,00	451,35	- 1,7	- 7,65	429,93	424,34	- 1,3	- 5,59
Personalkosten	359,87	345,74	- 3,9	- 14,13	263,83	260,28	- 1,3	- 3,54	258,19	257,40	- 0,3	- 0,79
andere Verwaltungsaufwendungen	308,76	311,79	+ 1,0	+ 3,03	178,99	176,89	- 1,2	- 2,10	155,72	150,87	- 3,1	- 4,84
Abschreibungen auf Sachanlagen	18,47	17,67	- 4,3	- 0,80	16,18	14,18	- 12,4	- 2,00	16,03	16,07	+ 0,3	+ 0,04
Teilbetriebsergebnis	335,99	313,27	- 6,8	- 22,72	131,27	119,56	- 8,9	- 11,71	126,10	133,56	+ 5,9	+ 7,46
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	- 3,62	- 1,64	-	+ 1,98	0,00	0,00	-	+ 0,00	0,04	0,16	*	+ 0,12
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	- 92,25	- 88,72	-	+ 3,53	36,32	- 4,88	-	- 41,20	- 3,26	8,32	-	+ 11,59
Risikovorsorge	47,07	33,29	- 29,3	- 13,78	51,41	35,90	- 30,2	- 15,51	- 0,38	10,43	-	+ 10,81
Betriebsergebnis	193,05	189,62	- 1,8	- 3,43	116,18	78,78	- 32,2	- 37,40	123,25	131,62	+ 6,8	+ 8,36
Saldo der übrigen Aufwendungen/ Erträge[1)]	- 92,27	- 85,43	-	+ 6,83	- 53,93	- 44,58	-	+ 9,34	- 10,73	- 25,44	-	- 14,71
Gewinn vor Steuern	100,78	104,18	+ 3,4	+ 3,40	62,25	34,20	- 45,1	- 28,05	112,52	106,17	- 5,6	- 6,34
Steuern	100,78	104,18	+ 3,4	+ 3,40	36,48	19,03	- 47,8	- 17,45	49,60	45,00	- 9,3	- 4,60
Jahresüberschuss	**0,00**[2)]	**0,00**[2)]	**–**	**+ 0,00**	**25,77**[3)]	**15,17**[3)]	**- 41,1**	**- 10,60**	**62,92**	**61,17**	**- 2,8**	**- 1,75**
Einstellung in offene Rücklagen	0,00	0,00	-	+ 0,00	0,00	0,00	-	+ 0,00	0,00	0,00	-	+ 0,00
Bilanzgewinn	0,00	0,00	-	+ 0,00	25,77	15,17	- 41,1	- 10,60	62,92	61,17	- 2,8	- 1,75

1) gegebenenfalls inklusive Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken
2) Der ohne die Gewinnabführung entstehende Jahresüberschuss wird nach den Bestimmungen des Ergebnisübernahmevertrages vollständig an die Haspa Finanzholding, Hamburg, abgeführt.
3) Als Vergütungen für stille Einlagen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung der Sparkasse Köln-Bonn unter Posten 25 „Aufgrund eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne" in Höhe von 39,1 Mill. Euro für das Jahr 2015 und 38,2 Mill. Euro für das Jahr 2016 ausgewiesen.

Aus der Bilanz der Großsparkassen

	Hamburger Sparkasse				Sparkasse Köln-Bonn				Kreissparkasse Köln			
	31.12. 2015	31.12. 2016	Veränderungen		31.12. 2015	31.12. 2016	Veränderungen		31.12. 2015	31.12. 2016	Veränderungen	
Aus der Bilanz	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro
Kundenkreditvolumen	30 725,48	31 341,10	+ 2,0	+ 615,63	19 486,04	18 805,64	- 3,5	- 680,40	19 508,92	19 519,98	+ 0,1	+ 11,05
Wechselkredite	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Wechselbestand	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Indossamente	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Kundenforderungen	30 192,20	30 762,86	+ 1,9	+ 570,66	19 054,39	18 402,09	- 3,4	- 652,30	19 194,08	19 233,05	+ 0,2	+ 38,98
Avale	533,28	578,25	+ 8,4	+ 44,97	431,65	403,54	- 6,5	- 28,11	314,85	286,93	- 8,9	- 27,92
Kundeneinlagen	31 626,65	33 019,85	+ 4,4	+ 1 393,20	18 827,78	19 849,15	+ 5,4	+ 1 021,37	17 234,80	17 732,81	+ 2,9	+ 498,01
Spareinlagen	7 826,12	8 437,77	+ 7,8	+ 611,65	5 125,68	5 200,94	+ 1,5	+ 75,26	5 571,05	5 658,06	+ 1,6	+ 87,01
Kündigungsfrist 3 Monate	7 825,79	8 437,62	+ 7,8	+ 611,84	4 011,97	4 421,46	+ 10,2	+ 409,49	5 448,65	5 533,32	+ 1,6	+ 84,66
über 3 Monate	0,34	0,15	- 55,2	- 0,19	1 113,71	779,47	- 30,0	- 334,23	122,40	124,75	+ 1,9	+ 2,35
andere Verbindlichkeiten	23 800,53	24 582,08	+ 3,3	+ 781,55	13 702,10	14 648,21	+ 6,9	+ 946,11	11 663,74	12 074,75	+ 3,5	+ 411,00
täglich fällig	17 602,41	18 952,29	+ 7,7	+ 1 349,89	10 889,56	12 042,30	+ 10,6	+ 1 152,74	9 689,88	10 413,88	+ 7,5	+ 724,00
befristet	6 198,12	5 629,79	- 9,2	- 568,34	2 812,54	2 605,91	- 7,3	- 206,62	1 973,87	1 660,87	- 15,9	- 313,00
Forderungen an Kreditinstitute	2 819,04	3 101,62	+ 10,0	+ 282,59	2 303,07	2 856,14	+ 24,0	+ 553,07	1 246,59	1 385,58	+ 11,1	+ 138,99
täglich fällig	925,47	1 003,53	+ 8,4	+ 78,06	191,97	172,73	- 10,0	- 19,24	921,72	753,12	- 18,3	- 168,59
andere Forderungen	1 893,56	2 098,09	+ 10,8	+ 204,53	2 111,10	2 683,41	+ 27,1	+ 572,31	324,87	632,46	+ 94,7	+ 307,58
Bankengelder	4 618,75	3 777,61	- 18,2	- 841,14	2 443,55	2 102,14	- 14,0	- 341,41	2 210,59	2 262,58	+ 2,4	+ 51,99
täglich fällig	260,13	213,92	- 17,8	- 46,21	23,54	11,09	- 52,9	- 12,45	0,24	18,06	*	+ 17,82
befristet	4 358,62	3 563,69	- 18,2	- 794,93	2 420,01	2 091,05	- 13,6	- 328,96	2 210,35	2 244,52	+ 1,5	+ 34,17
verbriefte Verbindlichkeiten	2 024,41	2 213,19	+ 9,3	+ 188,79	1 922,49	1 893,33	- 1,5	- 29,16	2 627,59	2 512,65	- 4,4	- 114,94
begebene Schuldverschreibungen	2 024,41	2 213,19	+ 9,3	+ 188,79	1 922,49	1 893,33	- 1,5	- 29,16	2 627,59	2 512,65	- 4,4	- 114,94
Handelsbestand	42,55	36,55	- 14,1	- 5,99	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Barreserve	390,61	883,19	+ 126,1	+ 492,58	337,61	1 151,27	*	+ 813,66	899,21	1 276,67	+ 42,0	+ 377,46
in % der Gesamtverbindlichkeiten	1,02	2,26	-	-	1,46	4,83	-	-	4,07	5,67	-	-
Eigenmittel	2 516,00	2 571,00	+ 2,2	+ 55,00	2 091,32	2 092,22	+ 0,0	+ 0,89	1 789,79	1 840,15	+ 2,8	+ 50,36
nachrangige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	-	0,00	316,69	303,99	- 4,0	- 12,69	228,99	230,10	+ 0,5	+ 1,11
Genussrechte	0,00	0,00	-	0,00	224,39	222,81	- 0,7	- 1,58	19,57	20,56	+ 5,0	+ 0,98
Eigenkapital	2 516,00	2 571,00	+ 2,2	+ 55,00	1 550,25	1 565,42	+ 1,0	+ 15,17	1 541,22	1 589,50	+ 3,1	+ 48,27
Gewinnrücklagen	217,00	217,00	0,0	0,00	1 024,48	1 050,25	+ 2,5	+ 25,77	1 478,30	1 528,32	+ 3,4	+ 50,02
Bilanzgewinn	0,00	0,00	-	0,00	25,77	15,17	- 41,1	- 10,60	62,92	61,17	- 2,8	- 1,75
Eigenmittel in % der Bilanzsumme	5,90	5,91	-	-	7,88	7,73	-	-	7,32	7,36	-	-
Bilanzsumme	42 638,59	43 487,50	+ 2,0	+ 848,91	26 531,93	27 068,33	+ 2,0	+ 536,40	24 465,24	24 990,44	+ 2,1	+ 525,20
Gesamtvolumen[1)]	43 171,86	44 065,75	+ 2,1	+ 893,89	26 963,57	27 471,87	+ 1,9	+ 508,29	24 780,09	25 277,37	+ 2,0	+ 497,28

1) Gesamtvolumen = Bilanzsumme + Eventualverbindlichkeiten

Quellen: Geschäftsberichte; eigene Berechnungen

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH

Frankfurter Sparkasse				Stadtsparkasse München				Sparkasse Hannover				
2015	2016	Veränderungen		2015	2016	Veränderungen		2015	2016	Veränderungen		
in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	**Ertragsrechnung**
262,42	225,03	- 14,2	- 37,40	268,15	249,03	- 7,1	- 19,12	255,95	225,25	- 12,0	- 30,70	Zinssaldo
33,84	54,16	+ 60,0	+ 20,32	13,45	12,48	- 7,2	- 0,97	28,13	19,85	- 29,4	- 8,27	Laufende Erträge
296,26	279,19	- 5,8	- 17,08	281,60	261,51	- 7,1	- 20,08	284,08	245,10	- 13,7	- 38,98	Zinsüberschuss
69,08	67,76	- 1,9	- 1,32	93,14	102,57	+ 10,1	+ 9,44	78,51	84,54	+ 7,7	+ 6,02	Provisionsüberschuss
365,35	346,95	- 5,0	- 18,40	374,73	364,09	- 2,8	- 10,65	362,59	329,64	- 9,1	- 32,95	Rohertrag
259,58	271,21	+ 4,5	+ 11,62	299,72	282,76	- 5,7	- 16,96	271,61	242,37	- 10,8	- 29,24	Verwaltungsaufwendungen
137,80	150,72	+ 9,4	+ 12,92	191,91	178,12	- 7,2	- 13,79	129,53	120,35	- 7,1	- 9,18	Personalkosten
115,13	113,35	- 1,5	- 1,78	92,18	89,23	- 3,2	- 2,94	132,92	109,87	- 17,3	- 23,06	andere Verwaltungsaufwendungen
6,66	7,14	+ 7,2	+ 0,48	15,63	15,40	- 1,5	- 0,23	9,16	12,15	+ 32,7	+ 3,00	Abschreibungen auf Sachanlagen
105,76	75,74	- 28,4	- 30,02	75,02	81,33	+ 8,4	+ 6,32	90,98	87,26	- 4,1	- 3,72	Teilbetriebsergebnis
0,00	0,01	-	+ 0,01	0,00	0,00	-	+ 0,00	0,18	0,00	- 100,0	- 0,18	Nettoergebnis aus Finanzgeschäften
- 15,59	6,34	-	+ 21,93	15,12	0,49	- 96,7	- 14,63	- 8,29	- 4,64	-	+ 3,65	Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen
- 9,57	- 10,15	-	- 0,58	- 44,03	8,47	-	+ 52,51	- 78,07	- 102,06	-	- 24,00	Risikovorsorge
99,74	92,24	- 7,5	- 7,51	134,17	73,35	- 45,3	- 60,82	160,94	184,69	+ 14,8	+ 23,75	Betriebsergebnis
- 14,89	- 15,96	-	- 1,06	- 49,22	- 9,33	-	+ 39,89	- 108,63	- 137,55	-	- 28,92	Saldo der übrigen Aufwendungen/ Erträge[1]
84,85	76,28	- 10,1	- 8,57	84,96	64,02	- 24,6	- 20,93	52,31	47,14	- 9,9	- 5,17	Gewinn vor Steuern
32,35	31,28	- 3,3	- 1,07	44,21	34,30	- 22,4	- 9,92	27,31	27,14	- 0,6	- 0,17	Steuern
52,50	**45,00**	**- 14,3**	**- 7,50**	**40,74**	**29,73**	**- 27,0**	**- 11,02**	**25,00**	**20,00**	**- 20,0**	**- 5,00**	**Jahresüberschuss**
17,50	15,00	- 14,3	- 2,50	10,10	7,40	- 26,7	- 2,70	0,00	0,00	-	+ 0,00	Einstellung in offene Rücklagen
41,60	36,60	- 12,0	- 5,00	30,65	22,33	- 27,1	- 8,32	25,00	20,00	- 20,0	- 5,00	Bilanzgewinn

1) gegebenenfalls inklusive Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken
2) Der ohne die Gewinnabführung entstehende Jahresüberschuss wird nach den Bestimmungen des Ergebnisübernahmevertrages vollständig an die Haspa Finanzholding, Hamburg, abgeführt.
3) Als Vergütungen für stille Einlagen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung der Sparkasse Köln-Bonn unter Posten 25 „Aufgrund eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne" in Höhe von 39,1 Mill. Euro für das Jahr 2015 und 38,2 Mill. Euro für das Jahr 2016 ausgewiesen.

Frankfurter Sparkasse				Stadtsparkasse München				Sparkasse Hannover				
31.12. 2015	31.12. 2016	Veränderungen		31.12. 2015	31.12. 2016	Veränderungen		31.12. 2015	31.12. 2016	Veränderungen		
in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	**Aus der Bilanz**
7 543,50	7 851,42	+ 4,1	+ 307,91	12 242,67	12 360,88	+ 1,0	+ 118,21	11 342,72	11 738,00	+ 3,5	+ 395,28	Kundenkreditvolumen
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Wechselkredite
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Wechselbestand
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Indossamente
7 335,86	7 640,06	+ 4,1	+ 304,20	12 130,92	12 143,90	+ 0,1	+ 12,98	10 456,88	10 813,41	+ 3,4	+ 356,53	Kundenforderungen
207,65	211,36	+ 1,8	+ 3,71	111,76	216,98	+ 94,2	+ 105,23	885,83	924,59	+ 4,4	+ 38,75	Avale
15 539,11	15 986,01	+ 2,9	+ 446,90	14 427,38	14 806,80	+ 2,6	+ 379,42	10 793,27	11 241,56	+ 4,2	+ 448,29	Kundeneinlagen
1 860,80	1 705,70	- 8,3	- 155,10	4 699,67	4 488,20	- 4,5	- 211,47	2 956,32	2 977,25	+ 0,7	+ 20,92	Spareinlagen
1 818,19	1 680,18	- 7,6	- 138,00	4 681,58	4 471,51	- 4,5	- 210,08	2 926,13	2 945,34	+ 0,7	+ 19,21	Kündigungsfrist 3 Monate
42,61	25,51	- 40,1	- 17,10	18,09	16,69	- 7,7	- 1,40	30,19	31,91	+ 5,7	+ 1,72	über 3 Monate
13 678,32	14 280,32	+ 4,4	+ 602,00	9 727,71	10 318,60	+ 6,1	+ 590,89	7 836,94	8 264,31	+ 5,5	+ 427,37	andere Verbindlichkeiten
13 349,98	14 064,15	+ 5,3	+ 714,17	9 237,84	10 131,00	+ 9,7	+ 893,16	6 970,54	7 410,53	+ 6,3	+ 440,00	täglich fällig
328,34	216,17	- 34,2	- 112,16	489,87	187,60	- 61,7	- 302,27	866,41	853,78	- 1,5	- 12,63	befristet
4 581,32	4 833,37	+ 5,5	+ 252,05	1 359,65	1 293,92	- 4,8	- 65,73	406,83	551,71	+ 35,6	+ 144,89	Forderungen an Kreditinstitute
277,53	262,11	- 5,6	- 15,43	140,61	134,53	- 4,3	- 6,08	18,77	17,99	- 4,1	- 0,78	täglich fällig
4 303,79	4 571,26	+ 6,2	+ 267,47	1 219,04	1 159,39	- 4,9	- 59,65	388,06	533,72	+ 37,5	+ 145,66	andere Forderungen
1 272,37	884,90	- 30,5	- 387,47	437,12	503,80	+ 15,3	+ 66,68	914,70	997,30	+ 9,0	+ 82,60	Bankengelder
474,51	53,07	- 88,8	- 421,44	40,48	75,56	+ 86,7	+ 35,08	13,85	7,74	- 44,1	- 6,11	täglich fällig
797,86	831,82	+ 4,3	+ 33,97	396,64	428,24	+ 8,0	+ 31,60	900,86	989,56	+ 9,8	+ 88,70	befristet
16,41	10,99	- 33,0	- 5,41	318,25	316,51	- 0,5	- 1,74	442,11	416,42	- 5,8	- 25,69	verbriefte Verbindlichkeiten
16,41	10,99	- 33,0	- 5,41	318,25	316,51	- 0,5	- 1,74	442,11	416,42	- 5,8	- 25,69	begebene Schuldverschreibungen
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Handelsbestand
232,45	226,09	- 2,7	- 6,36	376,08	871,12	+ 131,6	+ 495,05	210,91	312,33	+ 48,1	+ 101,43	Barreserve
1,38	1,34	-	-	2,48	5,57	-	-	1,74	2,47	-	-	in % der Gesamtverbindlichkeiten
833,24	843,24	+ 1,2	+ 10,00	1 156,11	1 181,83	+ 2,2	+ 25,73	924,74	917,98	- 0,7	- 6,76	Eigenmittel
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	76,14	54,98	- 27,8	- 21,16	nachrangige Verbindlichkeiten
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Genussrechte
833,24	843,24	+ 1,2	+ 10,00	1 156,11	1 181,83	+ 2,2	+ 25,73	848,60	863,00	+ 1,7	+ 14,40	Eigenkapital
691,64	706,64	+ 2,2	+ 15,00	1 125,46	1 159,51	+ 3,0	+ 34,04	823,60	843,00	+ 2,4	+ 19,40	Gewinnrücklagen
41,60	36,60	- 12,0	- 5,00	30,64	22,33	- 27,1	- 8,32	25,00	20,00	- 20,0	- 5,00	Bilanzgewinn
4,63	4,65	-	-	6,77	6,73	-	-	6,85	6,51	-	-	Eigenmittel in % der Bilanzsumme
17 988,65	18 141,27	+ 0,8	+ 152,62	17 073,61	17 562,65	+ 2,9	+ 489,04	13 492,76	14 103,31	+ 4,5	+ 610,55	Bilanzsumme
18 196,30	18 352,63	+ 0,9	+ 156,33	17 185,36	17 779,63	+ 3,5	+ 594,27	14 378,59	15 027,90	+ 4,5	+ 649,30	Gesamtvolumen[1]

Quellen: Geschäftsberichte; eigene Berechnungen

1) Gesamtvolumen = Bilanzsumme + Eventualverbindlichkeiten

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH

Mit einer Bilanzsumme von 45,874 Mrd. Euro (ein Minus von 3,4%) stellt die Berliner Sparkasse das größte Institut dieser Gruppe und wird am Markt auch längst als solches wahrgenommen. Ebenso wie die Haspa unterliegt sie der direkten Aufsicht der EZB. Mit dem Berichtsjahr 2016 sieht das Haus seinen Umbau zur **Sparkasse der Hauptstadt** erfolgreich abgeschlossen – ein Jahr früher als geplant. Organisatorisch gliedert sich die LBB/BSK heute in die drei Geschäftsfelder Private Kunden, Firmenkunden und Treasury. Zum Geschäftsfeld Private Kunden zählt die Sparkasse das Geschäft mit privaten Kunden in Berlin und der Direkt-Bank-Service als bundesweiter Emittent von Kreditkarten unter der Marke LBB. Das Geschäftsfeld Firmenkunden umfasst neben dem Firmenkundengeschäft in Berlin mit kleinen, mittelständischen und großen Unternehmen das ausgewählte überregionale Geschäft mit großen Firmenkunden sowie die regionale Gewerbliche Immobilienfinanzierung. Dem Geschäftsfeld Treasury schließlich obliegen die klassischen Funktionen der Liquiditätssteuerung, die Eigenanlage (Depot A) und die strategische Fristentransformation.

Dass die BSK in der Ertragsrechnung das Berichtsjahr „mit einem deutlich über den Erwartungen liegenden Ergebnis in Höhe von 181 Mill. Euro nach Steuern abschließen konnte, ist nicht zuletzt auf einen Sondereffekt zurückzuführen, nämlich einen Ertrag von knapp 100 Mill. Euro aus dem Verkauf von Visa-Anteilen. Im Einzelnen wird in der **Ergebnisrechnung** der Sparkasse der Anstieg des Zinsüberschusses um 4,2% auf 763,37 Mill. Euro unter anderem auf höhere Ausschüttungen aus Beteiligungen sowie aus Zinserfolgen im Kredit- und Kreditkartengeschäft zurückgeführt. Der Provisionsüberschuss lag mit 234,04 Mill. Euro um 4,0% unter dem Vorjahreswert. Zuwächse bei Zahlungsverkehr/Kontoführung sowie im Wertpapiergeschäft, so kommentiert die Sparkasse diese Entwicklung, wurden durch Rückgänge im Kartengeschäft überlagert. Dass die **Verwaltungsaufwendungen** um 13,0% auf 773,72 Mill. Euro zurückgeführt werden konnten, liegt maßgeblich an einem Abbau der Personalkosten um 25,5% auf 284,66 Mill. Euro. Der für das Jahresende erwartete Stand der Mitarbeiterkapazitäten von 3 116 konnte nicht erreicht werden, so heißt es dazu allerdings im Bundesanzeiger. Zurückgeführt wird das insbesondere auf die auf Basis eines Sozialplans geschlossenen Vereinbarungen mit Mitarbeitern über Austritte in den kommenden Jahren, die erst zeitversetzt wirksam werden.

Großsparkassen im Kennzahlenvergleich

	Hamburger Sparkasse		Sparkasse Köln-Bonn		Kreissparkasse Köln	
Bilanz	31.12. 2015	31.12. 2016	31.12. 2015	31.12. 2016	31.12. 2015	31.12. 2016
Ausleihquote[1]	71,17	71,12	72,27	68,45	78,73	77,22
Kundenforderungen in % der Bilanzsumme	70,81	70,74	71,82	67,98	78,45	76,96
Forderungen an Banken in % der Bilanzsumme	6,61	7,13	8,68	10,55	5,10	5,54
Wertpapieranlagen[2] in % der Bilanzsumme	21,33	19,78	13,02	12,50	9,94	9,42
darunter Festverzinsliche in % der Bilanzsumme	10,69	9,34	11,13	10,65	8,32	8,22
Kundeneinlagen in % der Bilanzsumme	74,17	75,93	70,96	73,33	70,45	70,96
Bankengelder in % der Bilanzsumme	10,83	8,69	9,21	7,77	9,04	9,05
Gesamtverbindlichkeiten[3] in % der Bilanzsumme	89,75	89,71	87,42	88,09	90,22	90,07
Kundeneinlagen in % der Kundenforderungen	104,75	107,34	98,81	107,86	89,79	92,20
Begebene Schuldverschreibungen in % der Bilanzsumme	4,75	5,09	7,25	6,99	10,74	10,05
Zur Ertragsrechnung	**2015**	**2016**	**2015**	**2016**	**2015**	**2016**
Anteil Zinsüberschuss am Rohertrag	72,83	71,69	73,67	72,82	75,54	75,06
Anteil Provisionsüberschuss am Rohertrag	27,17	28,31	26,33	27,18	24,46	24,94
Anteil Personalkosten am Zinsüberschuss	48,29	48,79	60,67	62,61	61,47	61,47
Anteil Verwaltungskosten am Zinsüberschuss	92,21	95,28	105,55	108,57	102,35	101,33
Zinsertrag in % des Zinsaufwands	228,69	261,37	182,49	185,84	237,89	275,66
Anteil Steuern am Gewinn vor Steuern	100,00	100,00	58,60	55,65	44,08	42,38
Anteil Risikovorsorge am Teilbetriebsergebnis	14,01	10,63	39,16	30,02	–	7,81
Anteil Eigenhandel am Betriebsergebnis	–	–	0,00	0,00	0,03	0,12

1) Kundenkreditvolumen in % des Gesamtvolumens (Gesamtvolumen = Bilanzsumme + Eventualverbindlichkeiten)
2) Schuldtitel usw., festverzinsliche Werte sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Werte
3) Bankengelder, Kundeneinlagen und verbriefte Verbindlichkeiten

Wertpapieranlagen der Großsparkassen

	Hamburger Sparkasse				Sparkasse Köln-Bonn				Kreissparkasse Köln			
	31.12.2015	31.12.2016	Veränderungen		31.12.2015	31.12.2016	Veränderungen		31.12.2015	31.12.2016	Veränderungen	
Wertpapieranlagen	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	in Mill. Euro
Schuldtitel usw.	0,00	0,00	–	0,00	0,00	0,00	–	0,00	0,00	0,00	–	0,00
darunter Wechsel	0,00	0,00	–	0,00	0,00	0,00	–	0,00	0,00	0,00	–	0,00
Festverzinsliche Werte	4 557,90	4 062,97	- 10,86	- 494,93	2 960,08	2 890,78	- 2,34	- 69,29	2 189,45	2 100,44	- 4,07	- 89,01
darunter												
Geldmarktpapiere	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Anleihen	4 557,90	4 062,97	- 10,86	- 494,93	2 952,70	2 883,69	- 2,34	- 69,00	2 035,00	2 053,20	+ 0,89	+ 18,20
davon lombardfähig	4 557,90	4 062,97	- 10,86	- 494,93	2 785,83	2 756,33	- 1,06	- 29,50	2 034,41	2 052,98	+ 0,91	+ 18,56
eigene Schuldverschreibungen	0,00	0,00	-	0,00	7,38	7 087,30	*	+ 7 079,92	154,45	47,24	- 69,41	- 107,21
Aktien*	4 538,73	4 540,54	+ 0,04	+ 1,81	493,09	491,60	- 0,30	- 1,49	243,04	253,02	+ 4,11	+ 9,98
Gesamtbestand	**9 096,63**	**8 603,51**	**– 5,42**	**– 493,12**	**3 453,17**	**3 382,38**	**– 2,05**	**– 70,78**	**2 432,49**	**2 353,46**	**– 3,25**	**– 79,03**

* Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, gegebenenfalls inklusive Handelsbestand auf der Aktivseite

Quellen: Geschäftsberichte; eigene Berechnungen

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH

Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft beziffert die Sparkasse nach Berücksichtigung der Veränderungen bei den § 340f HGB-Vorsorgereserven auf rund 17 (77) Mill. Euro. Mit den bereits erwähnten 181 (12) Mill. Euro hat die LBB/BSK ein deutlich über dem Vorjahr liegendes Ergebnis an das Mutterunternehmen Landesbank Berlin Holding abgeführt. Die harte **Kernkapitalquote** der BSK hat sich im Vergleich zur Planung zum Vorjahresende von 17,7% auf 18,1% erhöht. Diese Entwicklung wird im Wesentlichen auf einen stärker als erwarteten Rückgang der Risikoaktiva zurückgeführt.

Als wichtigste Stellschraube zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit haben viele Großsparkassen wie schon im Vorjahr die Digitalisierung sowie die damit verbundene Anpassung der Vertriebsstrategie forciert. Viele der im Folgenden betrachteten Häuser legen derzeit in ihrer Marktbearbeitung einen großen Stellenwert auf die Optimierung und Modernisierung ihrer Filialnetze. Die **Hamburger Sparkasse (Haspa)** will beispielsweise, wie bereits Ende vergangenen Jahres angekündigt, in den kommenden drei Jahren mehr als 200 Millionen Euro in ihre Filialen, in digitale Angebote und ihre IT investieren. Die Sparkasse hat dafür rund 30 Millionen Euro veranschlagt. Gemeinsam mit Kunden, Nichtkunden und Mitarbeitern wurden Raum- und Nutzungskonzepte der „Filiale 4.0" erarbeitet und umfassend getestet. Ab Juni 2017 pilotiert die Haspa das neue Konzept in vier Filialen, bis 2020 sollen alle umgestellt sein.

Die **Sparkasse Bremen** will sich in den nächsten Jahren mit drei grundlegenden Maßnahmen sowohl technisch als auch organisatorisch und kulturell auf die digitale Welt ausrichten. Dabei handelt es sich um den Ausbau der Sparkasse zu einem Finanzvermittler, die Transformation der Filialen zu Stadtteilfilialen und die Verlagerung der Sparkassen-Zentrale auf den Campus der Universität. Da Kunden im Zuge der Digitalisierung ihre Finanzdienstleistungen immer mehr über Vermittlungsplattformen beziehungsweise -portale kaufen wollen, will die Sparkasse Bremen über die nächsten Jahre vom Anbieter eigener Produkte zu einem Finanzvermittler transformieren. Am Ende dieses Transformationsprozesses sollen alle Kunden aus den Finanzprodukten am Markt die für sie geeignetsten auswählen können – wie bei einem Portal. Der zweite große Schritt, den die Sparkasse plant, betrifft die Filialstruktur. Dazu werden geeignete Filialstandorte nach und nach zu Stadtteilfilialen umge-

Frankfurter Sparkasse		Stadtsparkasse München		Sparkasse Hannover		
31.12. 2015	31.12. 2016	31.12. 2015	31.12. 2016	31.12. 2015	31.12. 2016	**Bilanz**
41,46	42,78	71,24	69,52	78,89	78,11	Ausleihquote[1)]
40,78	42,11	71,05	69,15	77,50	76,67	Kundenforderungen in % der Bilanzsumme
25,47	26,64	7,96	7,37	3,02	3,91	Forderungen an Banken in % der Bilanzsumme
30,70	28,25	15,07	14,76	14,54	14,13	Wertpapieranlagen[2)] in % der Bilanzsumme
26,49	24,16	9,98	8,99	10,05	10,09	darunter Festverzinsliche in % der Bilanzsumme
86,38	88,12	84,50	84,31	79,99	79,71	Kundeneinlagen in % der Bilanzsumme
7,07	4,88	2,56	2,87	6,78	7,07	Bankengelder in % der Bilanzsumme
93,55	93,06	88,93	88,98	90,05	89,73	Gesamtverbindlichkeiten[3)] in % der Bilanzsumme
211,82	209,24	118,93	121,93	103,22	103,96	Kundeneinlagen in % der Kundenforderungen
0,09	0,06	1,86	1,80	3,28	2,95	Begebene Schuldverschreibungen in % der Bilanzsumme
2015	**2016**	**2015**	**2016**	**2015**	**2016**	**Zur Ertragsrechnung**
81,09	80,47	75,15	71,83	78,35	74,36	Anteil Zinsüberschuss am Rohertrag
18,91	19,53	24,85	28,17	21,65	25,64	Anteil Provisionsüberschuss am Rohertrag
46,51	53,99	68,15	68,11	45,60	49,10	Anteil Personalkosten am Zinsüberschuss
87,62	97,14	106,44	108,12	95,61	98,89	Anteil Verwaltungskosten am Zinsüberschuss
324,73	283,25	254,12	244,47	285,06	242,90	Zinsertrag in % des Zinsaufwands
38,13	41,01	52,04	53,57	52,21	57,57	Anteil Steuern am Gewinn vor Steuern
–	–	–	10,42	–	–	Anteil Risikovorsorge am Teilbetriebsergebnis
0,00	0,01	0,00	0,00	0,11	0,00	Anteil Eigenhandel am Betriebsergebnis

1) Kundenkreditvolumen in % des Gesamtvolumens (Gesamtvolumen = Bilanzsumme + Eventualverbindlichkeiten)
2) Schuldtitel usw., festverzinsliche Werte sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Werte
3) Bankengelder, Kundeneinlagen und verbriefte Verbindlichkeiten

Frankfurter Sparkasse				Stadtsparkasse München				Sparkasse Hannover				
31.12.2015	31.12.2016	Veränderungen		31.12.2015	31.12.2016	Veränderungen		31.12.2015	31.12.2016	Veränderungen		
Mill. Euro	Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	**Wertpapieranlagen**
0,00	0,00	–	0,00	0,00	0,00	–	0,00	0,00	0,00	–	0,00	Schuldtitel usw.
0,00	0,00	–	0,00	0,00	0,00	–	0,00	0,00	0,00	–	0,00	darunter Wechsel
4 766,05	4 382,25	- 8,05	- 383,79	1 704,52	1 579,58	- 7,33	- 124,94	1 357,37	1 423,61	+ 4,88	+ 66,24	Festverzinsliche Werte
												darunter
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Geldmarktpapiere
4 766,05	4 382,25	- 8,05	- 383,79	1 703,61	1 578,74	- 7,33	- 124,88	1 356,35	1 423,39	+ 4,94	+ 67,04	Anleihen
4 534,66	4 209,67	- 7,17	- 324,98	1 703,61	1 578,74	- 7,33	- 124,88	1 217,30	1 271,63	+ 4,46	+ 54,33	davon lombardfähig
0,00	0,00	-	0,00	0,91	0,85	- 7,07	- 0,06	1,02	0,22	- 78,16	- 0,80	eigene Schuldverschreibungen
755,63	743,14	- 1,65	- 12,48	868,21	1 013,03	+ 16,68	+ 144,82	604,41	569,46	- 5,78	- 34,95	Aktien*
5 521,67	**5 125,40**	**– 7,18**	**– 396,28**	**2 572,73**	**2 592,61**	**+ 0,77**	**+ 19,88**	**1 961,78**	**1 993,08**	**+ 1,60**	**+ 31,30**	**Gesamtbestand**

Quellen: Geschäftsberichte; eigene Berechnungen

* Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, gegebenenfalls inklusive Handelsbestand auf der Aktivseite

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH

Aus der Ertragsrechnung der Großsparkassen – Fortsetzung

	Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam				Ostsächsische Sparkasse Dresden				Die Sparkasse Bremen AG			
	2015	2016	Veränderungen		2015	2016	Veränderungen		2015	2016	Veränderungen	
Ertragsrechnung	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro
Zinssaldo	197,89	193,60	- 2,2	- 4,30	213,06	214,67	+ 0,8	+ 1,61	210,12	311,54	+ 48,3	+ 101,42
Laufende Erträge	84,73	68,61	- 19,0	- 16,12	20,97	14,40	- 31,3	- 6,57	26,69	16,23	- 39,2	- 10,46
Zinsüberschuss	282,62	262,21	- 7,2	- 20,42	234,03	229,07	- 2,1	- 4,96	236,81	327,77	+ 38,4	+ 90,96
Provisionsüberschuss	62,01	64,18	+ 3,5	+ 2,16	74,59	78,51	+ 5,3	+ 3,92	57,53	57,25	- 0,5	- 0,28
Rohertrag	344,64	326,39	- 5,3	- 18,25	308,61	307,58	- 0,3	- 1,04	294,34	385,02	+ 30,8	+ 90,68
Verwaltungsaufwendungen	162,00	158,56	- 2,1	- 3,43	204,62	199,51	- 2,5	- 5,11	216,72	175,92	- 18,8	- 40,80
Personalkosten	90,36	90,87	+ 0,6	+ 0,51	95,61	95,58	- 0,0	- 0,03	130,35	93,83	- 28,0	- 36,52
andere Verwaltungsaufwendungen	67,75	63,62	- 6,1	- 4,12	96,32	88,98	- 7,6	- 7,34	80,83	75,17	- 7,0	- 5,66
Abschreibungen auf Sachanlagen	3,89	4,07	+ 4,5	+ 0,17	12,69	14,94	+ 17,8	+ 2,26	5,54	6,92	+ 24,9	+ 1,38
Teilbetriebsergebnis	182,64	167,82	- 8,1	- 14,82	104,00	108,07	+ 3,9	+ 4,07	77,62	209,10	*	+ 131,48
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	- 0,10	2,59	-	+ 2,69	0,00	0,00	-	+ 0,00	- 2,10	0,01	-	+ 2,11
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	1,42	0,92	- 35,1	- 0,50	- 20,32	2,51	-	+ 22,83	- 22,70	- 4,64	-	+ 18,06
Risikovorsorge	19,50	12,70	- 34,9	- 6,80	3,57	20,47	*	+ 16,90	- 18,78	27,30	-	+ 46,08
Betriebsergebnis	164,47	158,63	- 3,5	- 5,83	80,10	90,11	+ 12,5	+ 10,01	71,61	177,18	+ 147,4	+ 105,57
Saldo der übrigen Aufwendungen/ Erträge*	- 80,24	- 80,55	-	- 0,30	- 32,99	- 32,65	-	+ 0,34	- 31,26	- 106,71	-	- 75,45
Gewinn vor Steuern	84,22	78,09	- 7,3	- 6,14	47,11	57,46	+ 22,0	+ 10,35	40,35	70,47	+ 74,6	+ 30,12
Steuern	57,40	51,28	- 10,7	- 6,12	26,52	36,77	+ 38,7	+ 10,25	14,63	38,09	*	+ 23,46
Jahresüberschuss	**26,82**	**26,80**	**- 0,1**	**- 0,01**	**20,59**	**20,69**	**+ 0,5**	**+ 0,09**	**25,72**	**32,37**	**+ 25,9**	**+ 6,66**
Einstellung in offene Rücklagen	0,00	0,00	-	+ 0,00	7,21	7,24	+ 0,5	+ 0,03	12,50	15,00	+ 20,0	+ 2,50
Bilanzgewinn	26,82	26,80	- 0,1	- 0,01	13,39	13,45	+ 0,5	+ 0,06	13,22	17,37	+ 31,4	+ 4,16

* gegebenenfalls inklusive Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken

Aus der Bilanz der Großsparkassen – Fortsetzung

	Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam				Ostsächsische Sparkasse Dresden				Die Sparkasse Bremen AG			
	31.12.2015	31.12.2016	Veränderungen		31.12.2015	31.12.2016	Veränderungen		31.12.2015	31.12.2016	Veränderungen	
Aus der Bilanz	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro
Kundenkreditvolumen	5 594,25	6 114,94	+ 9,3	+ 520,69	5 237,99	5 846,33	+ 11,6	+ 608,34	9 175,73	9 453,77	+ 3,0	+ 278,04
Wechselkredite	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Wechselbestand	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Indossamente	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Kundenforderungen	5 317,25	5 742,09	+ 8,0	+ 424,84	5 069,66	5 695,35	+ 12,3	+ 625,69	8 762,81	9 012,85	+ 2,9	+ 250,03
Avale	277,00	372,85	+ 34,6	+ 95,86	168,33	150,98	- 10,3	- 17,35	412,91	440,92	+ 6,8	+ 28,01
Kundeneinlagen	9 502,58	10 019,18	+ 5,4	+ 516,60	9 996,63	9 669,35	- 3,3	- 327,28	7 458,74	7 684,76	+ 3,0	+ 226,02
Spareinlagen	4 521,89	4 643,22	+ 2,7	+ 121,33	3 826,85	3 729,09	- 2,6	- 97,76	3 142,05	3 083,35	- 1,9	- 58,70
Kündigungsfrist 3 Monate	4 229,79	4 499,74	+ 6,4	+ 269,95	3 710,74	3 631,30	- 2,1	- 79,44	3 068,47	3 062,95	- 0,2	- 5,52
über 3 Monate	292,10	143,49	- 50,9	- 148,62	116,10	97,79	- 15,8	- 18,32	73,58	20,39	- 72,3	- 53,18
andere Verbindlichkeiten	4 980,69	5 375,95	+ 7,9	+ 395,27	6 169,78	5 940,26	- 3,7	- 229,53	4 316,70	4 601,41	+ 6,6	+ 284,72
täglich fällig	4 784,68	5 277,17	+ 10,3	+ 492,50	5 740,30	5 838,13	+ 1,7	+ 97,83	3 656,18	4 058,81	+ 11,0	+ 402,63
befristet	196,01	98,78	- 49,6	- 97,23	429,49	102,13	- 76,2	- 327,36	660,52	542,61	- 17,9	- 117,91
Forderungen an Kreditinstitute	903,11	945,23	+ 4,7	+ 42,12	1 069,15	562,34	- 47,4	- 506,81	368,34	682,41	+ 85,3	+ 314,07
täglich fällig	6,21	10,96	+ 76,4	+ 4,75	30,29	20,22	- 33,2	- 10,07	97,23	186,21	+ 91,5	+ 88,98
andere Forderungen	896,90	934,27	+ 4,2	+ 37,37	1 038,86	542,13	- 47,8	- 496,74	271,11	496,20	+ 83,0	+ 225,09
Bankengelder	284,70	477,35	+ 67,7	+ 192,66	1 198,19	1 502,93	+ 25,4	+ 304,74	2 192,98	2 174,90	- 0,8	- 18,08
täglich fällig	21,76	5,13	- 76,4	- 16,63	700,52	407,59	- 41,8	- 292,93	144,02	209,26	+ 45,3	+ 65,24
befristet	262,94	472,22	+ 79,6	+ 209,28	497,68	1 095,35	+ 120,1	+ 597,67	2 048,96	1 965,64	- 4,1	- 83,32
verbriefte Verbindlichkeiten	0,00	0,00	-	0,00	0,82	0,00	- 100,0	- 0,82	19,56	15,40	- 21,3	- 4,16
begebene Schuldverschreibungen	0,00	0,00	-	0,00	0,82	0,00	- 100,0	- 0,82	19,56	15,40	- 21,3	- 4,16
Handelsbestand	0,00	0,02	-	+ 0,02	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Barreserve	210,83	384,75	+ 82,5	+ 173,91	944,58	1 100,44	+ 16,5	+ 155,87	98,45	407,20	*	+ 308,75
in % der Gesamtverbindlichkeiten	2,15	3,67	-	-	8,44	9,85	-	-	1,02	4,12	-	-
Eigenmittel	610,42	604,51	- 1,0	- 5,91	505,94	506,57	+ 0,1	+ 0,63	876,17	912,33	+ 4,1	+ 36,16
nachrangige Verbindlichkeiten	33,75	14,04	- 58,4	- 19,71	85,03	66,36	- 22,0	- 18,67	192,60	184,41	- 4,2	- 8,18
Genussrechte	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	22,00	22,00	0,0	0,00
Eigenkapital	576,66	590,47	+ 2,4	+ 13,80	420,91	440,21	+ 4,6	+ 19,30	661,57	705,92	+ 6,7	+ 44,34
Gewinnrücklagen	549,85	563,66	+ 2,5	+ 13,82	407,52	426,76	+ 4,7	+ 19,24	218,31	114,68	- 47,5	- 103,63
Bilanzgewinn	26,82	26,80	- 0,1	- 0,01	13,39	13,45	+ 0,5	+ 0,06	13,22	17,37	+ 31,4	+ 4,16
Eigenmittel in % der Bilanzsumme	5,31	4,92	-	-	4,16	4,16	-	-	7,92	7,99	-	-
Bilanzsumme	11 506,19	12 286,49	+ 6,8	+ 780,30	12 174,50	12 186,34	+ 0,1	+ 11,85	11 061,84	11 414,39	+ 3,2	+ 352,55
Gesamtvolumen[1)]	11 783,18	12 659,34	+ 7,4	+ 876,16	12 342,82	12 337,33	- 0,0	- 5,50	11 474,75	11 855,31	+ 3,3	+ 380,56

1) Gesamtvolumen = Bilanzsumme + Eventualverbindlichkeiten

Quellen: Geschäftsberichte; eigene Berechnungen

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH

Nassauische Sparkasse				Stadtsparkasse Düsseldorf				Sparkasse Pforzheim Calw				
2015	2016	Veränderungen		2015	2016	Veränderungen		2015	2016	Veränderungen		
in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	**Ertragsrechnung**
269,70	231,13	- 14,3	- 38,57	184,49	164,15	- 11,0	- 20,34	158,47	168,77	+ 6,5	+ 10,31	Zinssaldo
16,29	15,78	- 3,1	- 0,51	40,35	50,53	+ 25,2	+ 10,18	11,55	13,33	+ 15,4	+ 1,78	Laufende Erträge
285,99	246,91	- 13,7	- 39,08	224,84	214,68	- 4,5	- 10,15	170,01	182,10	+ 7,1	+ 12,08	Zinsüberschuss
67,58	66,59	- 1,5	- 0,99	77,33	75,36	- 2,6	- 1,97	60,42	60,82	+ 0,7	+ 0,41	Provisionsüberschuss
353,57	313,50	- 11,3	- 40,07	302,17	290,04	- 4,0	- 12,13	230,43	242,92	+ 5,4	+ 12,49	Rohertrag
232,24	203,81	- 12,2	- 28,43	217,65	232,20	+ 6,7	+ 14,54	164,16	166,54	+ 1,5	+ 2,38	Verwaltungsaufwendungen
134,81	103,38	- 23,3	- 31,43	143,96	155,22	+ 7,8	+ 11,26	103,64	102,80	- 0,8	- 0,84	Personalkosten
87,37	90,94	+ 4,1	+ 3,56	66,36	70,85	+ 6,8	+ 4,49	49,20	49,87	+ 1,4	+ 0,68	andere Verwaltungsaufwendungen
10,06	9,50	- 5,6	- 0,57	7,34	6,12	- 16,5	- 1,21	11,32	13,87	+ 22,5	+ 2,55	Abschreibungen auf Sachanlagen
121,33	109,69	- 9,6	- 11,64	84,51	57,84	- 31,6	- 26,67	66,27	76,38	+ 15,2	+ 10,10	Teilbetriebsergebnis
- 0,23	- 0,67	-	- 0,45	0,07	0,00	- 100,0	- 0,07	2,41	1,05	- 56,5	- 1,36	Nettoergebnis aus Finanzgeschäften
- 84,84	15,08	-	+ 99,93	12,23	14,62	+ 19,5	+ 2,39	- 0,93	- 1,02	-	- 0,10	Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen
- 84,37	- 18,08	-	+ 66,30	- 29,42	17,65	-	+ 47,07	- 7,56	- 2,15	-	+ 5,41	Risikovorsorge
120,63	142,17	+ 17,9	+ 21,55	126,23	+ 54,8	- 56,58	- 71,42	75,32	78,56	+ 4,3	+ 3,24	Betriebsergebnis
- 72,00	- 57,83	-	+ 14,17	- 74,61	- 38,64	-	+ 35,97	- 32,06	- 34,34	-	- 2,28	Saldo der übrigen Aufwendungen/ Erträge*
48,62	84,34	+ 73,5	+ 35,72	51,62	16,17	- 68,7	- 35,45	43,27	44,22	+ 2,2	+ 0,95	Gewinn vor Steuern
14,59	33,43	+ 129,2	+ 18,85	29,91	0,89	- 97,0	- 29,02	28,27	29,22	+ 3,4	+ 0,95	Steuern
34,04	**50,91**	**+ 49,6**	**+ 16,87**	**21,71**	**15,29**	**- 29,6**	**- 6,43**	**15,00**[1)]	**15,00**[1)]	**0,0**	**+ 0,00**	**Jahresüberschuss**
0,00	0,00	-	+ 0,00	0,00	0,00	-	+ 0,00	0,00	0,00	-	+ 0,00	Einstellung in offene Rücklagen
34,04	50,91	+ 49,6	+ 16,87	25,00	15,29	- 38,9	- 9,71	15,00	15,00	0,0	+ 0,00	Bilanzgewinn

* gegebenenfalls inklusive Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken

1) Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilabführungsvertrages abgeführte Gewinne 2015: 0,0 Mill. Euro, 2016: 0,42 Mill. Euro

Nassauische Sparkasse				Stadtsparkasse Düsseldorf				Sparkasse Pforzheim Calw				
31.12.2015	31.12.2016	Veränderungen		31.12.2015	31.12.2016	Veränderungen		31.12.2015	31.12.2016	Veränderungen		
in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	**Aus der Bilanz**
9 033,44	9 323,81	+ 3,2	+ 290,37	7 863,76	7 683,88	- 2,3	- 179,88	7 863,05	8 212,59	+ 4,4	+ 349,54	Kundenkreditvolumen
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Wechselkredite
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Wechselbestand
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Indossamente
8 822,21	9 096,40	+ 3,1	+ 274,19	7 655,42	7 521,05	- 1,8	- 134,37	7 082,39	7 418,45	+ 4,7	+ 336,07	Kundenforderungen
211,23	227,41	+ 7,7	+ 16,18	208,34	162,83	- 21,8	- 45,50	780,67	794,14	+ 1,7	+ 13,47	Avale
8 702,48	8 523,11	- 2,1	- 179,37	8 287,98	8 585,20	+ 3,6	+ 297,23	6 937,68	7 498,53	+ 8,1	+ 560,85	Kundeneinlagen
1 759,37	1 669,37	- 5,1	- 90,01	2 129,24	2 134,17	+ 0,2	+ 4,93	2 099,59	2 037,23	- 3,0	- 62,36	Spareinlagen
1 657,84	1 559,99	- 5,9	- 97,85	2 045,24	2 064,26	+ 0,9	+ 19,01	1 717,01	1 743,66	+ 1,6	+ 26,64	Kündigungsfrist 3 Monate
101,53	109,37	+ 7,7	+ 7,84	84,00	69,91	- 16,8	- 14,08	382,58	293,57	- 23,3	- 89,01	über 3 Monate
6 943,11	6 853,74	- 1,3	- 89,36	6 158,74	6 451,03	+ 4,7	+ 292,30	4 838,09	5 461,31	+ 12,9	+ 623,22	andere Verbindlichkeiten
6 236,70	6 258,98	+ 0,4	+ 22,28	5 641,95	5 762,90	+ 2,1	+ 120,95	4 227,92	4 844,39	+ 14,6	+ 616,47	täglich fällig
706,41	594,76	- 15,8	- 111,65	516,79	688,14	+ 33,2	+ 171,35	610,17	616,91	+ 1,1	+ 6,75	befristet
564,49	418,50	- 25,9	- 145,99	526,48	615,13	+ 16,8	+ 88,65	491,90	346,92	- 29,5	- 144,97	Forderungen an Kreditinstitute
267,29	244,56	- 8,5	- 22,73	138,38	137,59	- 0,6	- 0,79	145,20	71,17	- 51,0	- 74,04	täglich fällig
297,20	173,94	- 41,5	- 123,26	388,10	477,54	+ 23,0	+ 89,44	346,69	275,75	- 20,5	- 70,94	andere Forderungen
1 291,65	1 378,23	+ 6,7	+ 86,58	496,03	491,99	- 0,8	- 4,04	2 251,32	2 076,19	- 7,8	- 175,13	Bankengelder
100,25	181,83	+ 81,4	+ 81,59	6,96	12,79	+ 83,7	+ 5,83	760,49	206,58	- 72,8	- 553,91	täglich fällig
1 191,40	1 196,40	+ 0,4	+ 5,00	489,07	479,20	- 2,0	- 9,87	1 490,83	1 869,60	+ 25,4	+ 378,78	befristet
177,59	188,11	+ 5,9	+ 10,52	463,00	432,96	- 6,5	- 30,05	460,33	402,02	- 12,7	- 58,31	verbriefte Verbindlichkeiten
177,59	188,11	+ 5,9	+ 10,52	463,00	432,96	- 6,5	- 30,05	460,33	402,02	- 12,7	- 58,31	begebene Schuldverschreibungen
0,31	0,00	- 100,0	- 0,31	0,00	0,00	-	0,00	17,20	3,29	- 80,9	- 13,91	Handelsbestand
227,09	179,09	- 21,1	- 47,99	128,12	424,13	*	+ 296,01	185,41	285,11	+ 53,8	+ 99,70	Barreserve
2,23	1,78	-	-	1,39	4,46	-	-	1,92	2,86	-	-	in % der Gesamtverbindlichkeiten
905,62	944,53	+ 4,3	+ 38,91	897,28	887,03	- 1,1	- 10,25	810,82	745,82	- 8,0	- 65,00	Eigenmittel
0,00	0,00	-	0,00	146,46	145,92	- 0,4	- 0,54	203,63	123,63	- 39,3	- 80,00	nachrangige Verbindlichkeiten
12,00	0,00	- 100,0	- 12,00	0,00	0,00	-	0,00	19,56	19,56	0,0	0,00	Genussrechte
893,62	944,53	+ 5,7	+ 50,91	750,82	741,10	- 1,3	- 9,71	587,62	602,62	+ 2,6	+ 15,00	Eigenkapital
759,59	793,62	+ 4,5	+ 34,04	725,82	725,82	0,0	0,00	567,32	582,32	+ 2,6	+ 15,00	Gewinnrücklagen
34,04	50,91	+ 49,6	+ 16,87	25,00	15,29	- 38,9	- 9,71	15,00	15,00	0,0	0,00	Bilanzgewinn
8,01	8,42	-	-	8,31	7,99	-	-	7,52	6,74	-	-	Eigenmittel in % der Bilanzsumme
11 300,04	11 218,64	- 0,7	- 81,40	10 798,77	11 096,32	+ 2,8	+ 297,55	10 786,33	11 065,64	+ 2,6	+ 279,31	Bilanzsumme
11 511,27	11 446,05	- 0,6	- 65,22	11 007,11	11 259,15	+ 2,3	+ 252,04	11 567,00	11 859,78	+ 2,5	+ 292,78	Gesamtvolumen[1)]

Quellen: Geschäftsberichte; eigene Berechnungen

1) Gesamtvolumen = Bilanzsumme + Eventualverbindlichkeiten

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH

baut. Diese im Stadtteil verankerten Filialen sollen ein Gefühl von zu Hause und Nachbarschaft vermitteln, in denen die Mitarbeiter der Sparkasse quasi die Gastgeber sind und in denen unterschiedlichste Beratungsleistungen, Mehrwertservices und Dienstleistungen für und aus dem Stadtteil angeboten werden. Dritter Pfeiler des Umbauprozesses der Sparkasse Bremen ist die Verlagerung der Bremer Zentrale auf den Campus der Universität Bremen. Mit diesem Umzug will sich die Sparkasse Bremen fachlich und kulturell auf den digitalen Wandel vorbereiten.

Auch in anderen Großsparkassen wird die Optimierung der Vertriebswege weiter vorangetrieben. Teilweise geschieht das kontinuierlich, teils werden auch größere Projekte aufgelegt und mehr oder weniger offensiv in der Öffentlichkeit kommuniziert. Wie bereits vergangenes Jahr angekündigt, investiert auch die **Nassauische Sparkasse (Naspa)** weiter in ihr Filialnetz. 2016 hatte die Naspa bereits 17 Standorte modernisiert, 2017 sind bis Ende des Jahres zwölf Standorte vorgesehen. Gleichzeitig werden die digitalen Angebote ausgebaut. Ziel sei es, künftig persönliche Beratung mit digitalen Angeboten zu verbinden und dem Kunden eine Wahlfreiheit zwischen digitalen und stationären Angeboten zu schaffen.

Auch die **Sparkasse Leipzig** will ihr Standortnetz Anfang 2018 an die veränderten Kundenanforderungen anpassen. Aus diesen Gründen soll ab 2018 stärker zwischen Service- und Beratungszeiten differenziert werden. Persönliche Beratung in der Filiale ist auch außerhalb der üblichen Bankzeiten möglich, die reinen Servicezeiten für Dienstleistungen rund ums Konto, wie Kontoeröffnung, Einrichten von Daueraufträgen oder Überweisungen, werden dagegen gestrafft, heißt es. Bei sechs Filialen in der Stadt Leipzig, zwei Filialen im Landkreis Leipzig und zwei Filialen im Landkreis Nordsachsen werden Service und Beratung mit benachbarten Standorten zusammengeführt. An den bisherigen Standorten werden die Kunden an Selbstbedienungsgeräten oder durch die fahrbare Filiale weiterhin ihre regelmäßigen Geldgeschäfte erledigen können. 17 SB-Standorte in der Stadt Leipzig und den Landkreisen Leipzig und Nordsachsen fallen entweder weg oder ziehen an einen geeigneteren Standort in unmittelbarer Nähe um.

Im Frühjahr dieses Jahres war das Thema **Kontoführungsgebühren** in den Schlag-

Großsparkassen im Kennzahlenvergleich – Fortsetzung

	Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam		Ostsächsische Sparkasse Dresden		Die Sparkasse Bremen AG	
Bilanz	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016
Ausleihquote[1]	47,48	48,30	42,44	47,39	79,96	79,74
Kundenforderungen in % der Bilanzsumme	46,21	46,73	41,64	46,74	79,22	78,96
Forderungen an Banken in % der Bilanzsumme	7,85	7,69	8,78	4,61	3,33	5,98
Wertpapieranlagen[2] in % der Bilanzsumme	42,79	41,13	40,49	38,40	13,65	7,83
darunter Festverzinsliche in % der Bilanzsumme	24,55	23,15	37,25	34,96	9,80	7,14
Kundeneinlagen in % der Bilanzsumme	82,59	81,55	82,11	79,35	67,43	67,33
Bankengelder in % der Bilanzsumme	2,47	3,89	9,84	12,33	19,82	19,05
Gesamtverbindlichkeiten[3] in % der Bilanzsumme	85,06	85,43	91,96	91,68	87,43	86,51
Kundeneinlagen in % der Kundenforderungen	178,71	174,49	197,19	169,78	85,12	85,26
Begebene Schuldverschreibungen in % der Bilanzsumme	0,00	0,00	0,01	0,00	0,18	0,13
Zur Ertragsrechnung	**2015**	**2016**	**2015**	**2016**	**2015**	**2016**
Anteil Zinsüberschuss am Rohertrag	82,01	80,34	75,83	74,48	80,46	85,13
Anteil Provisionsüberschuss am Rohertrag	17,99	19,66	24,17	25,52	19,54	14,87
Anteil Personalkosten am Zinsüberschuss	31,97	34,66	40,85	41,73	55,04	28,63
Anteil Verwaltungskosten am Zinsüberschuss	57,32	60,47	87,43	87,09	91,52	53,67
Zinsertrag in % des Zinsaufwands	482,29	586,12	548,55	710,38	281,24	346,36
Anteil Steuern am Gewinn vor Steuern	68,16	65,67	56,28	63,99	36,26	54,06
Anteil Risikovorsorge am Teilbetriebsergebnis	10,68	7,57	3,43	18,94	–	13,05
Anteil Eigenhandel am Betriebsergebnis	–	1,63	0,00	0,00	–	0,00

1) Kundenkreditvolumen in % des Gesamtvolumens (Gesamtvolumen = Bilanzsumme + Eventualverbindlichkeiten)
2) Schuldtitel usw., festverzinsliche Werte sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Werte
3) Bankengelder, Kundeneinlagen und verbriefte Verbindlichkeiten

Wertpapieranlagen der Großsparkassen – Fortsetzung

	Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam				Ostsächsische Sparkasse Dresden				Die Sparkasse Bremen AG			
	31.12.2015	31.12.2016	Veränderungen		31.12.2015	31.12.2016	Veränderungen		31.12.2015	31.12.2016	Veränderungen	
Wertpapieranlagen	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	Mill. Euro	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	Mill. Euro	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	Mill. Euro
Schuldtitel usw.	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
darunter Wechsel	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Festverzinsliche Werte	2 854,70	2 873,84	+ 0,67	+ 19,14	4 534,48	4 260,45	- 6,04	- 274,03	1 084,06	814,74	- 24,84	- 269,32
darunter												
Geldmarktpapiere	29,95	30,00	+ 0,14	+ 0,04	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Anleihen	2 824,67	2 843,84	+ 0,68	+ 19,16	4 534,46	4 260,45	- 6,04	- 274,01	1 084,06	814,74	- 24,84	- 269,32
davon lombardfähig	2 814,92	2 834,14	+ 0,68	+ 19,21	4 401,33	4 107,79	- 6,67	- 293,54	1 037,71	804,33	- 22,49	- 233,38
eigene Schuldverschreibungen	0,07	0,01	- 92,63	- 0,07	0,02	0,00	- 100,00	- 0,02	0,00	0,00	-	0,00
Aktien*	2 069,03	2 179,73	+ 5,35	+ 110,70	395,44	419,53	+ 6,09	+ 24,09	426,18	78,72	- 81,53	- 347,45
Gesamtbestand	**4 923,73**	**5 053,57**	**+ 2,64**	**+ 129,84**	**4 929,92**	**4 679,98**	- 5,07	- 249,94	**1 510,24**	**893,46**	**- 40,84**	**- 616,78**

* Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, gegebenenfalls inklusive Handelsbestand auf der Aktivseite

Quellen: Geschäftsberichte; eigene Berechnungen

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH

zeilen der Medien. Verschiedene Banken und Sparkassen hatten, vom Kontomodell abhängig, die kostenlose, bundesweite Bargeldversorgung ihrer Kunden an Geldautomaten ganz oder teilweise eingestellt. Das Medienecho war groß, nicht zuletzt die Verbundinstitute vor Ort und deren Verbände DSGV und BVR mussten sich erklären. Auch einige der hier betrachteten Sparkassen trafen im Berichtsjahr die Entscheidung, ihre Kontomodelle an die aktuelle Zinssituation anzupassen.

Die **Sparkasse Köln-Bonn** begründet die Anpassung der Kontomodelle mit einem veränderten Kundenbedarf. Die Produktpalette wurde beispielsweise um ein Einzelpreiskonto mit geringem Grundpreis erweitert, bei dem Kunden nur für Leistungen bezahlen, die sie auch tatsächlich in Anspruch genommen haben. Mit der Umstellung auf eine monatliche Abrechnung der Kontoführungsgebühren erhofft sich das Institut eine Erhöhung der Kostentransparenz. Laut Medienberichten kurz vor Redaktionsschluss plant die Sparkasse mit Blick auf die Verwaltungsaufwendungen insgesamt weitere Stellenstreichungen. Angesichts der voranschreitenden Digitalisierung wird demnach über eine sozialverträglich geregelte Einsparung von 850 der derzeit 3 437 Vollzeitstellen bis 2022 nachgedacht.

Zum 1. Juni 2017 änderte die **Sparkasse Nürnberg** die Preise und Leistungen ihrer Privatgirokonten. In Zeiten von Niedrigstzinsen sollen Girokonten nicht mehr über den Zinsüberschuss mitfinanziert werden, so die Begründung vonseiten des Instituts. Aus Sicht der Sparkasse wurden dabei die Preise bei den Privatgirokonten „mit Augenmaß" erhöht und die davon betroffenen Kunden „transparent informiert". Mit Verweis auf die anhaltend niedrigen Zinsen und steigende Kosten durch gesetzliche Vorgaben gab auch die **Sparkasse Münsterland Ost** die geänderten Konditionen für privat genutzte Girokonten sowie im Bereich der Bargeldleistungen im kommenden Jahr bekannt. Neben der Erhöhung der Grundgebühren kosten mit dem Ausbau der Bargeld-Selbstbedienungsangebote der bediente Service bei Ein- und Auszahlungen, die von Mitarbeitern der Sparkasse manuell gebucht werden, ab dem 1. April 2018 jeweils 1,00 Euro.

Dass auch das **Zinsgeschäft** der Großsparkassen unter enormen Ertragsdruck

Nassauische Sparkasse		Stadtsparkasse Düsseldorf		Sparkasse Pforzheim Calw		
31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	**Bilanz**
78,47	81,46	71,44	68,25	67,98	69,25	Ausleihquote[1)]
78,07	81,08	70,89	67,78	65,66	67,04	Kundenforderungen in % der Bilanzsumme
5,00	3,73	4,88	5,54	4,56	3,14	Forderungen an Banken in % der Bilanzsumme
11,54	10,19	19,05	19,29	24,61	23,81	Wertpapieranlagen[2)] in % der Bilanzsumme
8,79	8,87	15,30	15,56	20,22	21,48	darunter Festverzinsliche in % der Bilanzsumme
77,01	75,97	76,75	77,37	64,32	67,76	Kundeneinlagen in % der Bilanzsumme
11,43	12,29	4,59	4,43	20,87	18,76	Bankengelder in % der Bilanzsumme
90,01	89,93	85,63	85,71	89,46	90,16	Gesamtverbindlichkeiten[3)] in % der Bilanzsumme
98,64	93,70	108,26	114,15	97,96	101,08	Kundeneinlagen in % der Kundenforderungen
1,57	1,68	4,29	3,90	4,27	3,63	Begebene Schuldverschreibungen in % der Bilanzsumme
2015	**2016**	**2015**	**2016**	**2015**	**2016**	**Zur Ertragsrechnung**
80,89	78,76	74,41	74,02	73,78	74,96	Anteil Zinsüberschuss am Rohertrag
19,11	21,24	25,59	25,98	26,22	25,04	Anteil Provisionsüberschuss am Rohertrag
47,14	41,87	64,03	72,30	60,96	56,45	Anteil Personalkosten am Zinsüberschuss
81,21	82,54	96,80	108,16	96,55	91,46	Anteil Verwaltungskosten am Zinsüberschuss
577,48	422,37	243,78	252,91	219,41	268,88	Zinsertrag in % des Zinsaufwands
30,00	39,64	57,94	5,47	65,33	66,08	Anteil Steuern am Gewinn vor Steuern
–	–	–	30,51	–	–	Anteil Risikovorsorge am Teilbetriebsergebnis
–	–	0,05	0,00	3,20	1,34	Anteil Eigenhandel am Betriebsergebnis

1) Kundenkreditvolumen in % des Gesamtvolumens (Gesamtvolumen = Bilanzsumme + Eventualverbindlichkeiten)
2) Schuldtitel usw., festverzinsliche Werte sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Werte
3) Bankengelder, Kundeneinlagen und verbriefte Verbindlichkeiten

Nassauische Sparkasse				Stadtsparkasse Düsseldorf				Sparkasse Pforzheim Calw				
31.12.2015	31.12.2016	Veränderungen		31.12.2015	31.12.2016	Veränderungen		31.12.2015	31.12.2016	Veränderungen		
Mill. Euro	Mill. Euro	in %	Mill. Euro	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	Mill. Euro	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	Mill. Euro	**Wertpapieranlagen**
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Schuldtitel usw.
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	darunter Wechsel
1 171,83	1 108,66	- 5,39	- 63,18	1 652,75	1 726,84	+ 4,48	+ 74,09	2 377,21	2 383,57	+ 0,27	+ 6,36	Festverzinsliche Werte
												darunter
178,98	114,02	- 36,29	- 64,96	0,00	0,00	-	0,00	193,00	3,00	- 98,45	- 190,00	Geldmarktpapiere
992,85	994,64	+ 0,18	+ 1,78	1 652,70	1 726,79	+ 4,48	+ 74,09	2 180,66	2 376,37	+ 8,97	+ 195,71	Anleihen
879,26	888,41	+ 1,04	+ 9,15	1 652,70	1 726,79	+ 4,48	+ 74,09	1 794,71	2 002,20	+ 11,56	+ 207,49	davon lombardfähig
0,00	0,00	-	0,00	0,05	0,05	+ 0,00	+ 0,00	3,54	4,20	+ 18,48	+ 0,65	eigene Schuldverschreibungen
131,69	34,20	- 74,03	- 97,49	404,77	413,68	+ 2,20	+ 8,91	277,61	250,88	- 9,63	- 26,73	Aktien*
1 303,52	**1 142,86**	**- 12,33**	**- 160,66**	**2 057,52**	**2 140,52**	**+ 4,03**	**+ 83,00**	**2 654,81**	**2 634,45**	**- 0,77**	**- 20,37**	**Gesamtbestand**

Quellen: Geschäftsberichte; eigene Berechnungen

* Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, gegebenenfalls inklusive Handelsbestand auf der Aktivseite

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH

Aus der Ertragsrechnung der Großsparkassen – Fortsetzung

	Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg				Sparkasse Aachen				Sparkasse Nürnberg			
	2015	2016	Veränderungen		2015	2016	Veränderungen		2015	2016	Veränderungen	
Ertragsrechnung	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro
Zinssaldo	214,52	206,25	- 3,9	- 8,27	222,45	207,01	- 6,9	- 15,44	193,96	177,97	- 8,2	- 15,99
Laufende Erträge	16,30	13,89	- 14,8	- 2,41	17,58	17,92	+ 2,0	+ 0,34	16,48	21,67	+ 31,5	+ 5,19
Zinsüberschuss	230,82	220,14	- 4,6	- 10,68	240,02	224,93	- 6,3	- 15,09	210,44	199,64	- 5,1	- 10,79
Provisionsüberschuss	41,94	40,15	- 4,3	- 1,79	61,42	61,52	+ 0,2	+ 0,10	63,28	65,25	+ 3,1	+ 1,98
Rohertrag	272,76	260,30	- 4,6	- 12,47	301,45	286,45	- 5,0	- 15,00	273,71	264,89	- 3,2	- 8,82
Verwaltungsaufwendungen	163,41	156,08	- 4,5	- 7,32	171,56	182,16	+ 6,2	+ 10,59	193,80	174,84	- 9,8	- 18,95
Personalkosten	104,58	95,11	- 9,1	- 9,47	114,44	113,72	- 0,6	- 0,72	115,61	107,07	- 7,4	- 8,54
andere Verwaltungsaufwendungen	50,45	54,19	+ 7,4	+ 3,74	50,52	59,77	+ 18,3	+ 9,26	70,58	60,96	- 13,6	- 9,62
Abschreibungen auf Sachanlagen	8,37	6,78	- 19,1	- 1,60	6,61	8,66	+ 31,1	+ 2,06	7,61	6,81	- 10,5	- 0,80
Teilbetriebsergebnis	109,36	104,21	- 4,7	- 5,14	129,88	104,29	- 19,7	- 25,59	79,92	90,05	+ 12,7	+ 10,13
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	0,00	0,00	-	+ 0,00	0,00	0,00	-	+ 0,00	0,00	0,00	-	+ 0,00
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	- 9,64	6,70	-	+ 16,34	4,03	8,40	+ 108,7	+ 4,38	0,05	5,13	*	+ 5,08
Risikovorsorge	18,20	3,74	- 79,5	- 14,46	- 89,09	- 57,58	-	+ 31,51	9,49	10,92	+ 15,1	+ 1,44
Betriebsergebnis	81,52	107,17	+ 31,5	+ 25,65	223,00	170,27	- 23,6	- 52,72	70,48	84,26	+ 19,5	+ 13,78
Saldo der übrigen Aufwendungen/Erträge*	- 27,54	- 57,08	-	- 29,54	- 129,79	- 90,78	-	+ 39,01	- 31,41	- 29,03	-	+ 2,38
Gewinn vor Steuern	53,98	50,10	- 7,2	- 3,88	93,20	79,49	- 14,7	- 13,72	39,07	55,23	+ 41,4	+ 16,16
Steuern	32,63	28,66	- 12,2	- 3,97	50,88	38,97	- 23,4	- 11,92	20,36	36,25	+ 78,0	+ 15,89
Jahresüberschuss	**21,35**	**21,44**	**+ 0,4**	**+ 0,09**	**42,32**	**40,52**	**- 4,3**	**- 1,80**	**18,71**	**18,98**	**+ 1,5**	**+ 0,27**
Einstellung in offene Rücklagen	5,30	5,36	+ 1,1	+ 0,06	0,00	0,00	-	+ 0,00	4,68	4,75	+ 1,5	+ 0,07
Bilanzgewinn	16,05	16,08	+ 0,2	+ 0,03	42,32	40,52	- 4,3	- 1,80	14,03	14,24	+ 1,5	+ 0,20

* gegebenenfalls inklusive Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken

Aus der Bilanz der Großsparkassen – Fortsetzung

	Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg				Sparkasse Aachen				Sparkasse Nürnberg			
	31.12. 2015	31.12. 2016	Veränderungen		31.12. 2015	31.12. 2016	Veränderungen		31.12. 2015	31.12. 2016	Veränderungen	
Aus der Bilanz	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro
Kundenkreditvolumen	7 588,48	8 074,17	+ 6,4	+ 485,69	7 530,93	7 840,95	+ 4,1	+ 310,02	5 808,44	6 047,12	+ 4,1	+ 238,68
Wechselkredite	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Wechselbestand	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Indossamente	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Kundenforderungen	7 338,98	7 801,17	+ 6,3	+ 462,18	7 342,77	7 649,97	+ 4,2	+ 307,20	5 563,85	5 832,63	+ 4,8	+ 268,78
Avale	249,49	273,00	+ 9,4	+ 23,51	188,16	190,98	+ 1,5	+ 2,82	244,58	214,49	- 12,3	- 30,09
Kundeneinlagen	8 742,63	9 336,78	+ 6,8	+ 594,15	7 583,23	7 883,97	+ 4,0	+ 300,74	8 631,77	8 789,91	+ 1,8	+ 158,14
Spareinlagen	1 620,37	1 476,56	- 8,9	- 143,81	3 020,77	2 918,98	- 3,4	- 101,79	2 296,93	2 178,30	- 5,2	- 118,64
Kündigungsfrist 3 Monate	1 448,03	1 342,39	- 7,3	- 105,63	2 599,59	2 543,48	- 2,2	- 56,11	2 217,60	2 130,58	- 3,9	- 87,02
über 3 Monate	172,34	134,16	- 22,2	- 38,18	421,17	375,50	- 10,8	- 45,67	79,33	47,72	- 39,8	- 31,61
andere Verbindlichkeiten	7 122,26	7 860,22	+ 10,4	+ 737,96	4 562,46	4 964,99	+ 8,8	+ 402,53	6 334,84	6 611,62	+ 4,4	+ 276,78
täglich fällig	6 900,20	7 600,49	+ 10,1	+ 700,29	3 877,18	4 397,41	+ 13,4	+ 520,23	6 209,82	6 480,88	+ 4,4	+ 271,05
befristet	222,06	259,73	+ 17,0	+ 37,67	685,28	567,58	- 17,2	- 117,70	125,02	130,74	+ 4,6	+ 5,72
Forderungen an Kreditinstitute	351,51	236,24	- 32,8	- 115,27	392,19	329,37	- 16,0	- 62,81	433,86	140,93	- 67,5	- 292,94
täglich fällig	12,16	17,29	+ 42,1	+ 5,12	16,52	40,61	+ 145,9	+ 24,09	42,85	59,41	+ 38,6	+ 16,55
andere Forderungen	339,35	218,96	- 35,5	- 120,40	375,67	288,76	- 23,1	- 86,91	391,01	81,52	- 79,2	- 309,49
Bankengelder	1 074,80	649,59	- 39,6	- 425,21	912,09	1 008,26	+ 10,5	+ 96,17	912,64	758,07	- 16,9	- 154,57
täglich fällig	241,48	167,53	- 30,6	- 73,96	53,73	68,14	+ 26,8	+ 14,41	216,74	170,32	- 21,4	- 46,41
befristet	833,32	482,06	- 42,2	- 351,25	858,36	940,12	+ 9,5	+ 81,76	695,91	587,75	- 15,5	- 108,16
verbriefte Verbindlichkeiten	4,26	3,16	- 25,6	- 1,09	155,35	148,38	- 4,5	- 6,98	16,64	8,09	- 51,4	- 8,55
begebene Schuldverschreibungen	4,26	3,16	- 25,6	- 1,09	155,35	148,38	- 4,5	- 6,98	16,64	8,09	- 51,4	- 8,55
Handelsbestand	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Barreserve	155,77	158,89	+ 2,0	+ 3,12	143,49	135,60	- 5,5	- 7,89	120,75	156,97	+ 30,0	+ 36,22
in % der Gesamtverbindlichkeiten	1,59	1,59	-	-	1,66	1,50	-	-	1,26	1,64	-	-
Eigenmittel	601,43	611,41	+ 1,7	+ 9,98	834,88	858,40	+ 2,8	+ 23,51	810,60	824,32	+ 1,7	+ 13,72
nachrangige Verbindlichkeiten	16,68	5,22	- 68,7	- 11,46	1,18	0,57	- 51,7	- 0,61	0,00	0,00	-	0,00
Genussrechte	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Eigenkapital	584,75	606,19	+ 3,7	+ 21,44	833,70	857,83	+ 2,9	+ 24,12	810,60	824,32	+ 1,7	+ 13,72
Gewinnrücklagen	568,70	590,11	+ 3,8	+ 21,41	791,38	817,31	+ 3,3	+ 25,92	796,57	810,09	+ 1,7	+ 13,51
Bilanzgewinn	16,05	16,08	+ 0,2	+ 0,03	42,32	40,52	- 4,3	- 1,80	14,03	14,24	+ 1,5	+ 0,20
Eigenmittel in % der Bilanzsumme	5,61	5,57	-	-	8,23	8,06	-	-	7,63	7,74	-	-
Bilanzsumme	10 722,91	10 973,51	+ 2,3	+ 250,60	10 141,31	10 652,63	+ 5,0	+ 511,32	10 627,80	10 647,11	+ 0,2	+ 19,31
Gesamtvolumen[1)]	10 972,40	11 246,51	+ 2,5	+ 274,11	10 329,47	10 843,61	+ 5,0	+ 514,15	10 872,38	10 861,60	- 0,1	- 10,78

1) Gesamtvolumen = Bilanzsumme + Eventualverbindlichkeiten [1)] Gesamtvolumen = Bilanzsumme + Eventualverbindlichkeiten

Quellen: Geschäftsberichte; eigene Berechnungen

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH

Kreissparkasse Ludwigsburg				Sparkasse Münsterland Ost				Sparkasse Dortmund				
2015	2016	Veränderungen		2015	2016	Veränderungen		2015	2016	Veränderungen		
in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	**Ertragsrechnung**
168,18	160,73	- 4,4	- 7,45	155,07	169,93	+ 9,6	+ 14,86	139,25	132,58	- 4,8	- 6,67	Zinssaldo
51,28	66,10	+ 28,9	+ 14,83	35,89	71,10	+ 98,1	+ 35,21	36,37	36,38	+ 0,0	+ 0,01	Laufende Erträge
219,45	226,83	+ 3,4	+ 7,38	190,96	241,03	+ 26,2	+ 50,06	175,62	168,97	- 3,8	- 6,66	Zinsüberschuss
54,72	53,07	- 3,0	- 1,64	53,21	52,71	- 0,9	- 0,50	49,98	50,49	+ 1,0	+ 0,51	Provisionsüberschuss
274,17	279,91	+ 2,1	+ 5,73	244,18	293,74	+ 20,3	+ 49,56	225,60	219,45	- 2,7	- 6,15	Rohertrag
161,31	156,09	- 3,2	- 5,22	147,60	147,73	+ 0,1	+ 0,12	144,33	140,96	- 2,3	- 3,37	Verwaltungsaufwendungen
94,90	93,55	- 1,4	- 1,34	78,08	78,85	+ 1,0	+ 0,77	94,88	91,13	- 4,0	- 3,76	Personalkosten
54,90	52,19	- 4,9	- 2,72	65,89	65,28	- 0,9	- 0,61	44,85	45,92	+ 2,4	+ 1,08	andere Verwaltungsaufwendungen
11,51	10,35	- 10,1	- 1,16	3,64	3,60	- 1,1	- 0,04	4,60	3,91	- 15,0	- 0,69	Abschreibungen auf Sachanlagen
112,86	123,81	+ 9,7	+ 10,95	96,57	146,01	+ 51,2	+ 49,44	81,27	78,49	- 3,4	- 2,78	Teilbetriebsergebnis
0,23	0,57	*	+ 0,35	0,00	0,00	-	+ 0,00	0,00	0,00	-	+ 0,00	Nettoergebnis aus Finanzgeschäften
- 5,88	- 18,00	-	- 12,12	- 10,11	- 10,64	-	- 0,54	2,03	9,24	*	+ 7,21	Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen
0,75	- 56,22	-	- 56,96	22,11	- 144,42	-	- 166,53	3,97	- 117,11	-	- 121,08	Risikovorsorge
106,46	162,60	+ 52,7	+ 56,14	64,35	279,78	*	+ 215,43	79,34	204,84	*	+ 125,51	Betriebsergebnis
- 50,14	- 102,47	-	- 52,33	- 14,31	- 226,70	-	- 212,39	- 38,48	- 162,36	-	- 123,87	Saldo der übrigen Aufwendungen/Erträge*
56,32	60,14	+ 6,8	+ 3,82	50,05	53,09	+ 6,1	+ 3,04	40,85	42,49	+ 4,0	+ 1,64	Gewinn vor Steuern
38,60	**42,34**	**+ 9,7**	**+ 3,75**	**30,04**	**33,07**	**+ 10,1**	**+ 3,03**	**28,07**	**29,70**	**+ 5,8**	**+ 1,63**	Steuern
17,72	17,79	+ 0,4	+ 0,07	20,00	20,02	+ 0,1	+ 0,01	12,78	12,78	+ 0,0	+ 0,00	**Jahresüberschuss**
8,50	8,50	0,0	+ 0,00	0,00	0,00	-	+ 0,00	0,00	0,00	-	+ 0,00	Einstellung in offene Rücklagen
9,22	9,29	+ 0,8	+ 0,07	20,00	20,02	+ 0,1	+ 0,01	12,78	12,78	+ 0,0	+ 0,00	Bilanzgewinn

* gegebenenfalls inklusive Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken

Kreissparkasse Ludwigsburg				Sparkasse Münsterland Ost				Sparkasse Dortmund				
31.12. 2015	31.12. 2016	Veränderungen		31.12. 2015	31.12. 2016	Veränderungen		31.12. 2015	31.12. 2016	Veränderungen		
in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	**Aus der Bilanz**
5 321,29	5 488,20	+ 3,1	+ 166,90	6 717,94	6 789,37	+ 1,1	+ 71,42	5 576,20	5 995,11	+ 7,5	+ 418,91	Kundenkreditvolumen
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Wechselkredite
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Wechselbestand
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Indossamente
5 243,03	5 388,09	+ 2,8	+ 145,06	6 487,11	6 580,78	+ 1,4	+ 93,67	5 291,65	5 714,53	+ 8,0	+ 422,87	Kundenforderungen
78,26	100,11	+ 27,9	+ 21,84	230,83	208,59	- 9,6	- 22,24	284,55	280,59	- 1,4	- 3,96	Avale
6 450,48	6 610,41	+ 2,5	+ 159,93	7 045,84	6 789,45	- 3,6	- 256,38	6 832,66	6 530,98	- 4,4	- 301,68	Kundeneinlagen
1 591,25	1 562,82	- 1,8	- 28,43	1 985,13	1 954,94	- 1,5	- 30,19	2 938,08	2 770,61	- 5,7	- 167,47	Spareinlagen
811,21	852,04	+ 5,0	+ 40,82	1 695,78	1 642,28	- 3,2	- 53,50	2 277,63	2 405,66	+ 5,6	+ 128,03	Kündigungsfrist 3 Monate
780,03	710,78	- 8,9	- 69,25	289,35	312,66	+ 8,1	+ 23,31	660,45	364,96	- 44,7	- 295,50	über 3 Monate
4 859,23	5 047,59	+ 3,9	+ 188,36	5 060,71	4 834,51	- 4,5	- 226,20	3 894,58	3 760,37	- 3,4	- 134,21	andere Verbindlichkeiten
4 330,72	4 676,34	+ 8,0	+ 345,62	4 253,05	4 350,42	+ 2,3	+ 97,37	3 704,53	3 544,45	- 4,3	- 160,08	täglich fällig
528,51	371,25	- 29,8	- 157,25	807,66	484,10	- 40,1	- 323,56	190,05	215,92	+ 13,6	+ 25,87	befristet
773,09	679,84	- 12,1	- 93,25	440,02	354,74	- 19,4	- 85,27	631,76	275,43	- 56,4	- 356,33	Forderungen an Kreditinstitute
20,93	21,46	+ 2,5	+ 0,53	46,00	134,38	*	+ 88,38	90,50	42,75	- 52,8	- 47,76	täglich fällig
752,16	658,38	- 12,5	- 93,78	394,02	220,37	- 44,1	- 173,65	541,26	232,68	- 57,0	- 308,58	andere Forderungen
2 099,93	2 019,09	- 3,8	- 80,84	840,07	1 099,11	+ 30,8	+ 259,03	787,75	1 376,42	+ 74,7	+ 588,66	Bankengelder
433,96	263,82	- 39,2	- 170,13	0,31	220,23	*	+ 219,92	1,43	10,80	*	+ 9,37	täglich fällig
1 665,97	1 755,27	+ 5,4	+ 89,30	839,77	878,88	+ 4,7	+ 39,11	786,32	1 365,62	+ 73,7	+ 579,30	befristet
263,37	302,24	+ 14,8	+ 38,86	6,11	2,24	- 63,4	- 3,87	67,72	67,59	- 0,2	- 0,13	verbriefte Verbindlichkeiten
263,37	302,24	+ 14,8	+ 38,86	6,11	2,24	- 63,4	- 3,87	67,72	67,59	- 0,2	- 0,13	begebene Schuldverschreibungen
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Handelsbestand
140,42	199,97	+ 42,4	+ 59,55	69,88	141,69	+ 102,8	+ 71,81	163,53	436,54	*	+ 273,01	Barreserve
1,59	2,24	-	-	0,89	1,80	-	-	2,13	5,47	-	-	in % der Gesamtverbindlichkeiten
542,61	587,16	+ 8,2	+ 44,56	472,09	485,11	+ 2,8	+ 13,01	482,92	489,70	+ 1,4	+ 6,78	Eigenmittel
0,00	26,76	-	+ 26,76	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	nachrangige Verbindlichkeiten
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Genussrechte
542,61	560,40	+ 3,3	+ 17,79	472,09	485,11	+ 2,8	+ 13,01	482,92	489,70	+ 1,4	+ 6,78	Eigenkapital
533,38	551,11	+ 3,3	+ 17,72	452,09	465,09	+ 2,9	+ 13,00	470,13	476,92	+ 1,4	+ 6,78	Gewinnrücklagen
9,22	9,29	+ 0,8	+ 0,07	20,00	20,02	+ 0,1	+ 0,01	12,78	12,78	+ 0,0	+ 0,00	Bilanzgewinn
5,49	5,78	-	-	5,34	5,35	-	-	5,63	5,42	-	-	Eigenmittel in % der Bilanzsumme
9 889,96	10 151,15	+ 2,6	+ 261,18	8 834,08	9 066,04	+ 2,6	+ 231,96	8 580,90	9 026,87	+ 5,2	+ 445,98	Bilanzsumme
9 968,23	10 251,25	+ 2,8	+ 283,03	9 064,91	9 274,62	+ 2,3	+ 209,72	8 865,45	9 307,46	+ 5,0	+ 442,01	Gesamtvolumen[1)]

Quellen: Geschäftsberichte; eigene Berechnungen

1) Gesamtvolumen = Bilanzsumme + Eventualverbindlichkeiten

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH

geraten ist, spiegelt sich auch in der Gewinn- und Verlustrechnung der hier betrachteten Häuser wider. Gleich 18 der 24 Institute weisen zum Teil erhebliche Rückgänge des Zinsüberschusses aus.

Am stärksten ausgeprägt war dieser Trend bei der Sparkasse Hannover und der Nassauischen Sparkasse (Naspa) mit jeweils minus 13,7%. Die Naspa selbst greift bei der Beurteilung ihrer Ertragslage auf eine **betriebswirtschaftliche Betrachtung** nach Regeln des Betriebsvergleiches der Sparkassenorganisation zurück, die sowohl Grundlage der Planung und der internen Steuerung sowie der Gremienberichterstattung sind. Die handelsrechtliche Sichtweise der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV), so erläutert die Sparkasse, weicht in den einzelnen Ertrags- und Aufwandspositionen von dieser betriebswirtschaftlichen Betrachtungsweise ab. In diesem Szenario mit der entsprechenden Überleitungsrechnung verringerte sich im Vorjahresvergleich der Zinsüberschuss um 17,2 Mill. Euro und damit aus Sicht des Institutes nicht so stark wie erwartet. Durch weitere marktbedingte Zinsanpassungen im Kundengeschäft, so heißt es, konnte dieser Entwicklung teilweise entgegengewirkt werden. Daneben wirkten sich unter anderem Swap-Maßnahmen der Vorjahre mit 3,5 Mill. Euro stabilisierend auf den Zinsüberschuss aus. In der handelsrechtlichen Darstellung die in den Tabellen dieses Heftes zugrunde gelegt wird, steht bei der Naspa einem Rückgang der Zinserträge um 7,2% oder rund 23,36 Mill. Euro ein Anstieg der Zinsaufwendungen um 26,9% oder 15,21 Mill. Euro gegenüber und bewirkt den Rückgang des Zinsüberschusses um gut 39 Mill. Euro.

Die **Sparkasse Hannover** bewertet den Rückgang des Zinssaldos um 12% auf 225,25 Mill. Euro als gravierend und höher als in den Planungsrechnungen erwartet. Dabei stuft sie den Rückgang der Zinserträge um 2,9% auf 382,88 Mill. Euro als nennenswert ein. Den erheblichen Anstieg der Zinsaufwendungen um 14% oder 19,32 Mill. Euro auf 157,63 Mill. Euro schreibt sie vorzeitig geschlossenen Zinsswaps zu. Die zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivate belasten das genannte Zinsergebnis mit merklich höheren Zinsaufwendungen von 50 (45) Mill. Euro, heißt es.

Starke Zuwächse des Zinsüberschusses gab es bei der **Sparkasse Bremen** mit plus 38,4%, bei der Sparkasse Münsterland Ost mit plus 26,2% und der Kreisparkasse Heilbronn mit 17,2%. Letztere nennt deutlich

Großsparkassen im Kennzahlenvergleich – Fortsetzung

	Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg		Sparkasse Aachen		Sparkasse Nürnberg	
Bilanz	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016
Ausleihquote[1)]	69,16	71,79	72,91	72,31	53,42	55,67
Kundenforderungen in % der Bilanzsumme	68,44	71,09	72,40	71,81	52,35	54,78
Forderungen an Banken in % der Bilanzsumme	3,28	2,15	3,87	3,09	4,08	1,32
Wertpapieranlagen[2)] in % der Bilanzsumme	24,66	22,72	19,42	21,01	39,59	39,72
darunter Festverzinsliche in % der Bilanzsumme	20,63	18,50	14,81	16,63	33,04	33,13
Kundeneinlagen in % der Bilanzsumme	81,53	85,08	74,78	74,01	81,22	82,56
Bankengelder in % der Bilanzsumme	10,02	5,92	8,99	9,46	8,59	7,12
Gesamtverbindlichkeiten[3)] in % der Bilanzsumme	91,60	91,03	85,30	84,87	89,96	89,75
Kundeneinlagen in % der Kundenforderungen	119,13	119,68	103,27	103,06	155,14	150,70
Begebene Schuldverschreibungen in % der Bilanzsumme	0,04	0,03	1,53	1,39	0,16	0,08
Zur Ertragsrechnung	**2015**	**2016**	**2015**	**2016**	**2015**	**2016**
Anteil Zinsüberschuss am Rohertrag	84,62	84,57	79,62	78,52	76,88	75,37
Anteil Provisionsüberschuss am Rohertrag	15,38	15,43	20,38	21,48	23,12	24,63
Anteil Personalkosten am Zinsüberschuss	45,31	43,20	47,68	50,56	54,94	53,63
Anteil Verwaltungskosten am Zinsüberschuss	70,79	70,90	71,48	80,98	92,09	87,58
Zinsertrag in % des Zinsaufwands	598,96	702,08	371,44	378,61	433,67	435,13
Anteil Steuern am Gewinn vor Steuern	60,45	57,20	54,60	49,03	52,11	65,63
Anteil Risikovorsorge am Teilbetriebsergebnis	16,64	3,59	- 68,59	- 55,21	11,87	12,13
Anteil Eigenhandel am Betriebsergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

1) Kundenkreditvolumen in % des Gesamtvolumens (Gesamtvolumen = Bilanzsumme + Eventualverbindlichkeiten)
2) Schuldtitel usw., festverzinsliche Werte sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Werte
3) Bankengelder, Kundeneinlagen und verbriefte Verbindlichkeiten

Wertpapieranlagen der Großsparkassen – Fortsetzung

	Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg				Sparkasse Aachen				Sparkasse Nürnberg			
	31.12.2015	31.12.2016	Veränderungen		31.12.2015	31.12.2016	Veränderungen		31.12.2015	31.12.2016	Veränderungen	
Wertpapieranlagen	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	Mill. Euro	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	Mill. Euro	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	Mill. Euro
Schuldtitel usw.	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
darunter Wechsel	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Festverzinsliche Werte	2 213,42	2 030,67	- 8,26	- 182,75	1 501,92	1 772,04	+ 17,98	+ 270,12	3 511,99	3 527,41	+ 0,44	+ 15,42
darunter												
Geldmarktpapiere	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Anleihen	2 212,65	2 030,07	- 8,25	- 182,58	1 501,82	1 772,04	+ 17,99	+ 270,22	3 511,77	3 527,25	+ 0,44	+ 15,47
davon lombardfähig	2 202,68	1 970,07	- 10,56	- 232,62	1 772,04	1 501,82	- 15,25	- 270,22	3 488,90	3 484,46	- 0,13	- 4,44
eigene Schuldverschreibungen	0,77	0,60	- 22,15	- 0,17	0,10	0,00	- 100,00	- 0,10	0,21	0,16	- 24,57	- 0,05
Aktien*	430,84	462,64	+ 7,38	+ 31,81	467,67	466,43	- 0,26	- 1,24	696,07	701,25	+ 0,74	+ 5,17
Gesamtbestand	**2 644,25**	**2 493,31**	**- 5,71**	**- 150,95**	**1 969,60**	**2 238,48**	**+ 13,65**	**+ 268,88**	**4 208,06**	**4 228,66**	**+ 0,49**	**+ 20,60**

* Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, gegebenenfalls inklusive Handelsbestand auf der Aktivseite

Quellen: Geschäftsberichte; eigene Berechnungen

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH

geringere Prämienzahlungen aus vorzeitig geschlossenen Swapgeschäften des Zinsbuchs als Ursache dieser Entwicklung. Auch die Sparkasse Bremen verweist auf hohe einmalige Ergebnisbeiträge – im Wesentlichen aus der Auflösung von Zinsswaps zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken als Ursache für den im Vorjahresvergleich um fast 91,0 Mill. Euro auf 327,77 Mill. Euro gestiegenen Zinsüberschuss. Die Sparkasse Münsterland Ost schließlich stellt in ihrem Lagebericht in ihrer Bewertung des Zinsüberschusses auf den bundeseinheitlichen Betriebsvergleich ab und bereinigt dabei die Erträge und Aufwendungen um periodenfremde und außergewöhnliche Posten. Auf dieser Basis sank der Zinsüberschuss um 0,5%. Die handelsrechtliche Sichtweise der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV), die in den Tabellen dieses Heftes zum Ausdruck kommt, zeigt für die Sparkasse nahezu eine Verdopplung der laufenden Erträge auf 71,1 (35,89) Mill. Euro, die ihrerseits aus einem Zuwachs der Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren auf 39,1 (22,6) Mill. Euro und aus Anteilen an verbundenen Unternehmen auf 27,57 (8,95) Mill. Euro resultiert.

Die Hoffnung, die Rückgänge im Zinsgeschäft mit einem Anstieg des **Provisionsüberschusses** auch nur annähernd kompensieren zu können, lassen sich in der jetzigen Niedrigzinsphase auch bei den Großsparkassen nicht umsetzen. Beachtliche Zuwächse im zweistelligen Prozentbereich erzielt haben beim Provisionsgeschäft aber immerhin die Sparkasse Leipzig mit 11,6% und die Stadtsparkasse München mit 10,1%. Das Ziel im Provisionsüberschuss, so schreibt Letztere in ihrem Lagebericht, wurde durch positive Ergebniseffekte aus dem Zahlungsverkehr übererfüllt.

Auch im Vermittlungs- und im Wertpapiergeschäft mit Kunden werden höhere Erträge gemeldet. Immerhin zur Hälfte konnten damit die Rückgänge der Sparkasse im Zinsgeschäft aufgefangen werden. Die Stadt- und Kreissparkasse Leipzig sieht mit ihrem auf 69,88 (62,61) Mill. Euro gestiegenen Provisionsüberschuss sowohl den ursprüngliche Planansatz als auch das Vorjahresergebnis deutlich übertroffen. Als maßgebliche Ursache nennt sie höhere Erträge im Girogeschäft nach Einführung der neuen Kontomodelle im April 2016. Positiv hervorgehoben werden zudem die Ergebnisse im Wertpapiergeschäft sowie höhere Erträge im Versicherungsgeschäft, aus Rücklastschriften und aus der Wertpapierleihe.

Kreissparkasse Ludwigsburg		Sparkasse Münsterland Ost		Sparkasse Dortmund		
31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	**Bilanz**
53,38	53,54	74,11	73,20	62,90	64,41	Ausleihquote[1)]
53,01	53,08	73,43	72,59	61,67	63,31	Kundenforderungen in % der Bilanzsumme
7,82	6,70	4,98	3,91	7,36	3,05	Forderungen an Banken in % der Bilanzsumme
35,46	35,87	18,60	19,68	26,88	26,72	Wertpapieranlagen[2)] in % der Bilanzsumme
16,18	16,16	12,03	10,72	14,40	14,58	darunter Festverzinsliche in % der Bilanzsumme
65,22	65,12	79,76	74,89	79,63	72,35	Kundeneinlagen in % der Bilanzsumme
21,23	19,89	9,51	12,12	9,18	15,25	Bankengelder in % der Bilanzsumme
89,12	87,99	89,34	87,04	89,60	88,35	Gesamtverbindlichkeiten[3)] in % der Bilanzsumme
123,03	122,69	108,61	103,17	129,12	114,29	Kundeneinlagen in % der Kundenforderungen
2,66	2,98	0,07	0,02	0,79	0,75	Begebene Schuldverschreibungen in % der Bilanzsumme
2015	**2016**	**2015**	**2016**	**2015**	**2016**	**Zur Ertragsrechnung**
80,04	81,04	78,21	82,06	77,85	76,99	Anteil Zinsüberschuss am Rohertrag
19,96	18,96	21,79	17,94	22,15	23,01	Anteil Provisionsüberschuss am Rohertrag
43,24	41,24	40,89	32,71	54,03	53,93	Anteil Personalkosten am Zinsüberschuss
73,50	68,81	77,30	61,29	82,18	83,43	Anteil Verwaltungskosten am Zinsüberschuss
263,28	355,04	283,90	380,95	305,07	304,67	Zinsertrag in % des Zinsaufwands
68,53	70,41	60,03	62,30	68,71	69,91	Anteil Steuern am Gewinn vor Steuern
0,66	- 45,41	22,89	- 98,91	4,89	- 149,19	Anteil Risikovorsorge am Teilbetriebsergebnis
0,21	0,35	0,00	0,00	0,00	0,00	Anteil Eigenhandel am Betriebsergebnis

1) Kundenkreditvolumen in % des Gesamtvolumens (Gesamtvolumen = Bilanzsumme + Eventualverbindlichkeiten)
2) Schuldtitel usw., festverzinsliche Werte sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Werte
3) Bankengelder, Kundeneinlagen und verbriefte Verbindlichkeiten

Kreissparkasse Ludwigsburg				Sparkasse Münsterland Ost				Sparkasse Dortmund				
31.12.2015	31.12.2016	Veränderungen		31.12.2015	31.12.2016	Veränderungen		31.12.2015	31.12.2016	Veränderungen		
Mill. Euro	Mill. Euro	in %	Mill. Euro	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	Mill. Euro	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	Mill. Euro	**Wertpapieranlagen**
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Schuldtitel usw.
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	darunter Wechsel
1 603,21	1 648,59	+ 2,83	+ 45,38	1 066,71	974,18	- 8,67	- 92,53	1 235,24	1 315,67	+ 6,51	+ 80,43	Festverzinsliche Werte
												darunter
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Geldmarktpapiere
1 600,15	1 640,43	+ 2,52	+ 40,28	1 062,80	972,08	- 8,54	- 90,72	1 235,24	1 315,67	+ 6,51	+ 80,43	Anleihen
1 454,20	1 448,35	- 0,40	- 5,84	1 062,80	972,08	- 8,54	- 90,72	1 148,97	1 229,44	+ 7,00	+ 80,47	davon lombardfähig
3,07	8,16	*	+ 5,10	3,91	2,10	- 46,27	- 1,81	0,00	0,00	-	0,00	eigene Schuldverschreibungen
1 903,50	1 992,84	+ 4,69	+ 89,34	576,71	810,37	+ 40,52	+ 233,66	1 071,23	1 095,98	+ 2,31	+ 24,75	Aktien*
3 506,72	**3 641,43**	**+ 3,84**	**+ 134,71**	**1 643,42**	**1 784,54**	**+ 8,59**	**+ 141,12**	**2 306,47**	**2 411,64**	**+ 4,56**	**+ 105,18**	**Gesamtbestand**

Quellen: Geschäftsberichte; eigene Berechnungen

* Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, gegebenenfalls inklusive Handelsbestand auf der Aktivseite

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH

Aus der Ertragsrechnung der Großsparkassen – Fortsetzung

	Landessparkasse zu Oldenburg				Stadt- und Kreissparkasse Leipzig				Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen			
	2015	2016	Veränderungen		2015	2016	Veränderungen		2015	2016	Veränderungen	
Ertragsrechnung	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro
Zinssaldo	160,91	150,22	- 6,6	- 10,69	153,27	141,32	- 7,8	- 11,95	139,87	147,40	+ 5,4	+ 7,53
Laufende Erträge	6,89	4,67	- 32,2	- 2,22	13,32	12,90	- 3,2	- 0,43	19,92	20,34	+ 2,1	+ 0,42
Zinsüberschuss	167,80	154,89	- 7,7	- 12,91	166,59	154,21	- 7,4	- 12,37	159,79	167,74	+ 5,0	+ 7,95
Provisionsüberschuss	46,48	50,35	+ 8,3	+ 3,87	62,61	69,88	+ 11,6	+ 7,27	47,11	50,91	+ 8,0	+ 3,79
Rohertrag	214,28	205,24	- 4,2	- 9,04	229,19	224,09	- 2,2	- 5,10	206,91	218,65	+ 5,7	+ 11,74
Verwaltungsaufwendungen	150,02	150,72	+ 0,5	+ 0,70	161,14	166,03	+ 3,0	+ 4,89	147,48	145,71	- 1,2	- 1,77
Personalkosten	90,53	92,82	+ 2,5	+ 2,30	94,15	93,83	- 0,3	- 0,32	89,99	89,81	- 0,2	- 0,19
andere Verwaltungsaufwendungen	51,20	50,12	- 2,1	- 1,08	53,12	63,62	+ 19,8	+ 10,49	48,84	48,84	+ 0,0	+ 0,00
Abschreibungen auf Sachanlagen	8,29	7,78	- 6,3	- 0,52	13,87	8,58	- 38,1	- 5,29	8,65	7,07	- 18,3	- 1,58
Teilbetriebsergebnis	64,26	54,52	- 15,1	- 9,74	68,06	58,06	- 14,7	- 9,99	59,42	72,93	+ 22,7	+ 13,51
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	0,01	0,00	- 71,5	- 0,01	0,00	0,00	-	+ 0,00	0,00	0,00	-	+ 0,00
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	- 8,87	0,39	-	+ 9,27	- 7,53	4,67	-	+ 12,19	6,66	- 0,48	-	- 7,14
Risikovorsorge	16,84	9,02	- 46,5	- 7,83	- 1,41	0,05	-	+ 1,47	8,12	- 35,39	-	- 43,51
Betriebsergebnis	38,55	45,90	+ 19,1	+ 7,35	61,94	62,68	+ 1,2	+ 0,74	57,96	107,84	+ 86,0	+ 49,88
Saldo der übrigen Aufwendungen/ Erträge*	- 0,80	- 9,80	-	- 9,00	- 19,26	- 20,73	-	- 1,47	- 25,04	- 74,70	-	- 49,66
Gewinn vor Steuern	37,75	36,11	- 4,4	- 1,65	42,68	41,95	- 1,7	- 0,73	32,92	33,14	+ 0,7	+ 0,21
Steuern	17,75	16,11	- 9,3	- 1,65	25,71	24,95	- 2,9	- 0,75	20,55	21,53	+ 4,7	+ 0,98
Jahresüberschuss	**20,00**	**20,00**	**0,0**	**+ 0,00**	**16,97**	**16,99**	**+ 0,1**	**+ 0,02**	**12,37**	**11,61**	**- 6,2**	**- 0,76**
Einstellung in offene Rücklagen	0,00	0,00	-	+ 0,00	13,97	13,99	+ 0,1	+ 0,02	0,00	0,00	-	+ 0,00
Bilanzgewinn	20,00	20,00	0,0	+ 0,00	3,00	3,00	0,0	+ 0,00	12,37	11,61	- 6,2	- 0,76

*gegebenenfalls inklusive Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken

Aus der Bilanz der Großsparkassen – Fortsetzung

	Landessparkasse zu Oldenburg				Stadt- und Kreissparkasse Leipzig				Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen			
	31.12. 2015	31.12. 2016	Veränderungen		31.12. 2015	31.12. 2016	Veränderungen		31.12. 2015	31.12. 2016	Veränderungen	
Aus der Bilanz	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro
Kundenkreditvolumen	7 276,54	7 517,27	+ 3,3	+ 240,73	3 799,60	4 039,23	+ 6,3	+ 239,63	5 349,52	5 857,05	+ 9,5	+ 507,53
Wechselkredite	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Wechselbestand	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Indossamente	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Kundenforderungen	6 908,85	7 191,82	+ 4,1	+ 282,97	3 682,16	3 903,67	+ 6,0	+ 221,51	5 117,95	5 579,94	+ 9,0	+ 461,99
Avale	367,69	325,45	- 11,5	- 42,24	117,44	135,56	+ 15,4	+ 18,12	231,57	277,11	+ 19,7	+ 45,54
Kundeneinlagen	6 454,71	6 684,04	+ 3,6	+ 229,33	7 269,94	7 551,09	+ 3,9	+ 281,15	6 277,46	6 652,41	+ 6,0	+ 374,95
Spareinlagen	3 061,46	2 965,12	- 3,1	- 96,34	3 058,33	3 026,06	- 1,1	- 32,27	2 578,97	2 491,39	- 3,4	- 87,58
Kündigungsfrist 3 Monate	2 796,44	2 828,32	+ 1,1	+ 31,88	2 981,75	2 993,88	+ 0,4	+ 12,13	1 698,07	1 674,34	- 1,4	- 23,73
über 3 Monate	265,02	136,80	- 48,4	- 128,22	76,58	32,18	- 58,0	- 44,40	880,90	817,05	- 7,2	- 63,85
andere Verbindlichkeiten	3 393,25	3 718,91	+ 9,6	+ 325,67	4 211,61	4 525,03	+ 7,4	+ 313,42	3 698,49	4 161,02	+ 12,5	+ 462,53
täglich fällig	3 100,44	3 477,27	+ 12,2	+ 376,83	4 130,85	4 469,93	+ 8,2	+ 339,08	3 643,96	4 039,78	+ 10,9	+ 395,81
befristet	292,80	241,65	- 17,5	- 51,16	80,77	55,10	- 31,8	- 25,66	54,53	121,24	+ 122,3	+ 66,71
Forderungen an Kreditinstitute	120,29	327,30	*	+ 207,01	2 179,63	2 754,24	+ 26,4	+ 574,62	598,22	352,17	- 41,1	- 246,05
täglich fällig	112,14	18,60	- 83,4	- 93,54	126,47	143,66	+ 13,6	+ 17,19	19,73	11,16	- 43,5	- 8,58
andere Forderungen	8,15	308,70	*	+ 300,55	2 053,15	2 610,58	+ 27,1	+ 557,43	578,48	341,01	- 41,1	- 237,47
Bankengelder	1 138,73	1 116,47	- 2,0	- 22,26	823,33	197,60	- 76,0	- 625,74	1 089,55	775,97	- 28,8	- 313,59
täglich fällig	0,03	0,58	*	+ 0,55	40,00	0,24	- 99,4	- 39,76	186,39	20,51	- 89,0	- 165,88
befristet	1 138,70	1 115,89	- 2,0	- 22,81	783,33	197,35	- 74,8	- 585,98	903,16	755,45	- 16,4	- 147,71
verbriefte Verbindlichkeiten	75,26	61,79	- 17,9	- 13,47	0,00	0,00	-	0,00	0,05	57,05	*	+ 57,00
begebene Schuldverschreibungen	75,26	61,79	- 17,9	- 13,47	0,00	0,00	-	0,00	0,05	57,05	*	+ 57,00
Handelsbestand	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Barreserve	129,36	141,68	+ 9,5	+ 12,32	415,90	275,72	- 33,7	- 140,18	166,91	169,12	+ 1,3	+ 2,20
in % der Gesamtverbindlichkeiten	1,69	1,80	-	-	5,14	3,56	-	-	2,27	2,26	-	-
Eigenmittel	503,80	498,00	- 1,2	- 5,80	430,58	406,31	- 5,6	- 24,27	493,74	494,85	+ 0,2	+ 1,11
nachrangige Verbindlichkeiten	25,80	0,00	- 100,0	- 25,80	118,85	80,59	- 32,2	- 38,26	35,97	25,47	- 29,2	- 10,50
Genussrechte	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Eigenkapital	478,00	498,00	+ 4,2	+ 20,00	311,73	325,72	+ 4,5	+ 13,99	457,77	469,38	+ 2,5	+ 11,61
Gewinnrücklagen	458,00	478,00	+ 4,4	+ 20,00	308,73	322,72	+ 4,5	+ 13,99	445,40	457,77	+ 2,8	+ 12,37
Bilanzgewinn	20,00	20,00	0,0	0,00	3,00	3,00	0,0	0,00	12,37	11,61	- 6,2	- 0,76
Eigenmittel in % der Bilanzsumme	5,92	5,73	-	-	4,86	4,77	-	-	6,05	5,91	-	-
Bilanzsumme	8 510,45	8 691,20	+ 2,1	+ 180,76	8 854,88	8 509,98	- 3,9	- 344,90	8 164,94	8 373,56	+ 2,6	+ 208,62
Gesamtvolumen[1)]	8 878,14	9 016,65	+ 1,6	+ 138,52	8 972,31	8 645,54	- 3,6	- 326,78	8 396,51	8 650,67	+ 3,0	+ 254,15

[1)] Gesamtvolumen = Bilanzsumme + Eventualverbindlichkeiten

Quellen: Geschäftsberichte; eigene Berechnungen

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH

Kreissparkasse Heilbronn				Sparkasse Essen				Sparkasse Krefeld				
2015	2016	Veränderungen		2015	2016	Veränderungen		2015	2016	Veränderungen		
in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	**Ertragsrechnung**
124,76	154,60	+ 23,9	+ 29,85	130,59	128,99	- 1,2	- 1,59	126,46	121,25	- 4,1	- 5,21	Zinssaldo
29,16	25,81	- 11,5	- 3,35	19,74	19,46	- 1,4	- 0,28	27,92	24,30	- 13,0	- 3,62	Laufende Erträge
153,92	180,41	+ 17,2	+ 26,49	150,33	148,45	- 1,2	- 1,87	154,37	145,55	- 5,7	- 8,82	Zinsüberschuss
47,52	48,48	+ 2,0	+ 0,96	48,31	48,97	+ 1,4	+ 0,67	45,13	45,43	+ 0,7	+ 0,29	Provisionsüberschuss
201,43	228,89	+ 13,6	+ 27,46	198,63	197,43	- 0,6	- 1,21	199,51	190,98	- 4,3	- 8,53	Rohertrag
135,17	137,66	+ 1,8	+ 2,49	147,30	153,07	+ 3,9	+ 5,77	141,57	146,68	+ 3,6	+ 5,11	Verwaltungsaufwendungen
88,80	89,48	+ 0,8	+ 0,68	93,00	91,49	- 1,6	- 1,51	94,34	96,68	+ 2,5	+ 2,34	Personalkosten
40,44	41,60	+ 2,9	+ 1,16	46,89	54,28	+ 15,8	+ 7,40	39,85	43,00	+ 7,9	+ 3,14	andere Verwaltungsaufwendungen
5,93	6,59	+ 11,0	+ 0,65	7,41	7,29	- 1,6	- 0,12	7,37	7,00	- 5,1	- 0,38	Abschreibungen auf Sachanlagen
66,26	91,23	+ 37,7	+ 24,97	51,33	44,36	- 13,6	- 6,98	57,94	44,30	- 23,5	- 13,64	Teilbetriebsergebnis
0,00	0,00	-	+ 0,00	0,01	0,01	+ 60,5	+ 0,00	0,00	0,00	-	+ 0,00	Nettoergebnis aus Finanzgeschäften
- 10,22	- 30,42	-	- 20,20	3,39	6,22	+ 83,8	+ 2,84	1,78	4,14	+ 133,1	+ 2,36	Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen
- 186,29	- 30,04	-	+ 156,25	- 7,54	2,77	-	+ 10,32	- 0,08	0,67	-	+ 0,76	Risikovorsorge
242,33	90,85	- 62,5	- 151,48	62,27	47,82	- 23,2	- 14,45	59,80	47,77	- 20,1	- 12,03	Betriebsergebnis
- 200,00	- 47,50	-	+ 152,50	- 26,56	- 19,77	-	+ 6,79	- 33,76	- 26,23	-	+ 7,54	Saldo der übrigen Aufwendungen/ Erträge*
42,33	43,35	+ 2,4	+ 1,02	35,71	28,05	- 21,4	- 7,66	26,04	21,54	- 17,3	- 4,50	Gewinn vor Steuern
26,91	32,06	+ 19,1	+ 5,15	22,18	15,86	- 28,5	- 6,32	18,09	14,04	- 22,4	- 4,04	Steuern
15,42	**11,29**	**– 26,8**	**– 4,13**	**13,53**	**12,19**	**– 9,9**	**– 1,34**	**7,95**	**7,50**	**– 5,7**	**– 0,45**	**Jahresüberschuss**
7,00	5,00	- 28,6	- 2,00	0,00	0,00	-	+ 0,00	0,00	0,00	-	+ 0,00	Einstellung in offene Rücklagen
8,42	6,29	- 25,3	- 2,13	13,53	12,19	- 9,9	- 1,34	7,95	7,50	- 5,7	- 0,45	Bilanzgewinn

*gegebenenfalls inklusive Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken

Kreissparkasse Heilbronn				Sparkasse Essen				Sparkasse Krefeld				
31.12. 2015	31.12. 2016	Veränderungen		31.12. 2015	31.12. 2016	Veränderungen		31.12. 2015	31.12. 2016	Veränderungen		
in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	**Aus der Bilanz**
5 995,35	6 361,33	+ 6,1	+ 365,98	5 837,80	5 932,30	+ 1,6	+ 94,50	4 848,31	4 843,25	- 0,1	- 5,06	Kundenkreditvolumen
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Wechselkredite
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Wechselbestand
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Indossamente
5 835,03	6 194,34	+ 6,2	+ 359,30	5 640,97	5 735,47	+ 1,7	+ 94,50	4 692,67	4 761,28	+ 1,5	+ 68,61	Kundenforderungen
160,32	167,00	+ 4,2	+ 6,68	196,83	196,83	0,0	0,00	155,64	81,97	- 47,3	- 73,67	Avale
5 635,43	5 972,74	+ 6,0	+ 337,31	5 929,18	6 100,46	+ 2,9	+ 171,27	5 997,92	6 365,52	+ 6,1	+ 367,60	Kundeneinlagen
2 055,50	1 960,35	- 4,6	- 95,15	1 936,69	1 918,89	- 0,9	- 17,81	1 758,56	1 803,54	+ 2,6	+ 44,98	Spareinlagen
1 663,71	1 613,13	- 3,0	- 50,58	1 744,07	1 776,51	+ 1,9	+ 32,44	1 482,07	1 578,90	+ 6,5	+ 96,83	Kündigungsfrist 3 Monate
391,79	347,22	- 11,4	- 44,57	192,63	142,38	- 26,1	- 50,25	276,48	224,63	- 18,8	- 51,85	über 3 Monate
3 579,93	4 012,39	+ 12,1	+ 432,46	3 992,49	4 181,57	+ 4,7	+ 189,08	4 092,94	4 561,98	+ 11,5	+ 469,04	andere Verbindlichkeiten
3 232,36	3 637,11	+ 12,5	+ 404,75	3 120,28	3 455,82	+ 10,8	+ 335,54	3 688,33	4 143,96	+ 12,4	+ 455,63	täglich fällig
347,57	375,29	+ 8,0	+ 27,71	872,21	725,75	- 16,8	- 146,46	551,03	418,02	- 24,1	- 133,01	befristet
316,33	293,29	- 7,3	- 23,04	864,76	831,52	- 3,8	- 33,24	953,38	741,44	- 22,2	- 211,95	Forderungen an Kreditinstitute
25,66	43,47	+ 69,4	+ 17,81	127,86	163,54	+ 27,9	+ 35,68	327,56	26,58	- 91,9	- 300,98	täglich fällig
290,67	249,82	- 14,1	- 40,85	736,90	667,99	- 9,4	- 68,91	625,82	714,85	+ 14,2	+ 89,03	andere Forderungen
1 281,07	1 193,34	- 6,8	- 87,73	1 257,70	1 148,75	- 8,7	- 108,95	1 025,40	752,33	- 26,6	- 273,07	Bankengelder
35,21	16,53	- 53,0	- 18,68	38,18	66,33	+ 73,7	+ 28,15	306,01	34,89	- 88,6	- 271,12	täglich fällig
1 245,85	1 176,81	- 5,5	- 69,05	1 219,52	1 082,42	- 11,2	- 137,10	719,39	717,44	- 0,3	- 1,95	befristet
67,81	147,99	+ 118,2	+ 80,17	49,70	48,97	- 1,5	- 0,72	133,71	96,05	- 28,2	- 37,66	verbriefte Verbindlichkeiten
67,81	147,99	+ 118,2	+ 80,17	49,70	48,97	- 1,5	- 0,72	133,71	96,05	- 28,2	- 37,66	begebene Schuldverschreibungen
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Handelsbestand
108,97	138,25	+ 26,9	+ 29,28	107,21	108,53	+ 1,2	+ 1,32	148,94	225,88	+ 51,7	+ 76,94	Barreserve
1,56	1,89	-	-	1,48	1,49	-	-	2,08	3,13	-	-	in % der Gesamtverbindlichkeiten
495,85	507,14	+ 2,3	+ 11,29	465,40	474,03	+ 1,9	+ 8,63	490,97	512,08	+ 4,3	+ 21,11	Eigenmittel
0,00	0,00	-	0,00	0,91	0,91	0,0	0,00	36,75	50,36	+ 37,0	+ 13,61	nachrangige Verbindlichkeiten
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Genussrechte
495,85	507,14	+ 2,3	+ 11,29	464,49	473,12	+ 1,9	+ 8,63	454,22	461,72	+ 1,7	+ 7,50	Eigenkapital
487,42	500,85	+ 2,8	+ 13,42	450,96	460,93	+ 2,2	+ 9,97	446,27	454,22	+ 1,8	+ 7,95	Gewinnrücklagen
8,42	6,29	- 25,3	- 2,13	13,53	12,19	- 9,9	- 1,34	7,95	7,50	- 5,7	- 0,45	Bilanzgewinn
6,22	6,07	-	-	5,81	5,84	-	-	6,13	6,31	-	-	Eigenmittel in % der Bilanzsumme
7 974,54	8 353,67	+ 4,8	+ 379,13	8 012,28	8 116,93	+ 1,3	+ 104,65	8 013,80	8 115,93	+ 1,3	+ 102,12	Bilanzsumme
8 134,85	8 520,67	+ 4,7	+ 385,81	8 209,11	8 313,76	+ 1,3	+ 104,65	8 169,44	8 197,89	+ 0,3	+ 28,45	Gesamtvolumen[1)]

Quellen: Geschäftsberichte; eigene Berechnungen

[1)] Gesamtvolumen = Bilanzsumme + Eventualverbindlichkeiten

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH

Deutlich sichtbar sind in der Ertragsrechnung der Großsparkassen die Bemühungen um eine wirksame **Kostenbegrenzung**. Rein formal haben es im Berichtsjahr 14 der Häuser geschafft, ihre Verwaltungsaufwendungen zu senken, darunter gleich neun der zehn größten Sparkassen. Die stärksten Kostensenkungen der hier betrachteten Häuser weisen die Sparkasse Bremen mit 18,1%, die Naspa mit 12,2% und die Sparkasse Hannover mit 10,8% aus. Dass sich die Sachkosten um gut 23 Mill. Euro oder 17,3% vermindert haben, erklärt Letztere maßgeblich mit dem Wegfall der Vorjahresinvestitionen für die Modernisierung des Hauptgebäudes. Aber es wird auch auf den Rückgang der Personalkosten infolge eines Stellenabbaus verwiesen. In Bremen hatte die Sparkasse im Vorjahr als außerordentlichen Effekt von sozial verträglich gestalteten Vorruhestandsvereinbarungen und den daraus resultierenden Rückstellungserfordernissen berichtet und dabei schon für die Folgejahre – korrespondierend zur Laufzeit der Vorruhestandsvereinbarungen – auf kommende Aufwandsentlastungen hingewiesen. Die Naspa spricht auf Basis ihrer betriebswirtschaftlichen Betrachtung nach Regeln des Betriebsvergleiches zwar von einer im Vergleich zur Planungsrechnung positiven Entwicklung des Personal- und Sachaufwands einschließlich der Abschreibungen, beziffert den Rückgang gegenüber dem Vorjahr auf Basis dieser Berechnungsmethode aber lediglich auf 4,3%.

Den stärksten Kostenanstieg unter den hier betrachteten Häusern weisen mit 6,7% die Stadtsparkasse Düsseldorf und mit 4,5% die Frankfurter Sparkasse aus. Dass ihre **Personalaufwendungen** sich auf gut 155 (144) Mill. Euro erhöhten, führt die Stadtsparkasse Düsseldorf auf Aufwendungen für die Zuführung zu den Rückstellungen für Pensionsanwartschaften in Höhe von 8 Mill. Euro sowie Aufwendungen für die Zuführung zu den Rückstellungen beziehungsweise Verbindlichkeiten im Rahmen eines für fünf Jahre entwickelten Programmes zur Deckelung des Personalaufwandes in Höhe von 3 Mill. Euro zurück. Darüber hinaus, so heißt es im Lagebericht, enthält der Posten Aufwendungen für die Zahlung einer erfolgsorientierten Vergütung sowie Aufwendungen aufgrund von Tarifsteigerungen. In den auf 70,85 (66,36) Mill. Euro gestiegenen Sachkosten sind höhere Aufwendungen für die Europäische Bankenabgabe in Höhe von 3 Mill. Euro enthalten.

Großsparkassen im Kennzahlenvergleich – Fortsetzung

	Landessparkasse zu Oldenburg		Stadt- und Kreissparkasse Leipzig		Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen	
Bilanz	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016
Ausleihquote[1]	81,96	83,37	42,35	46,72	63,71	67,71
Kundenforderungen in % der Bilanzsumme	81,18	82,75	41,58	45,87	62,68	66,64
Forderungen an Banken in % der Bilanzsumme	1,41	3,77	24,61	32,36	7,33	4,21
Wertpapieranlagen[2] in % der Bilanzsumme	13,50	9,57	27,31	16,59	25,16	24,32
darunter Festverzinsliche in % der Bilanzsumme	13,15	8,87	22,82	11,93	19,64	17,63
Kundeneinlagen in % der Bilanzsumme	75,84	76,91	82,10	88,73	76,88	79,45
Bankengelder in % der Bilanzsumme	13,38	12,85	9,30	2,32	13,34	9,27
Gesamtverbindlichkeiten[3] in % der Bilanzsumme	90,11	90,46	91,40	91,05	90,23	89,39
Kundeneinlagen in % der Kundenforderungen	93,43	92,94	197,44	193,44	122,66	119,22
Begebene Schuldverschreibungen in % der Bilanzsumme	0,88	0,71	0,00	0,00	0,00	0,68
Zur Ertragsrechnung	**2015**	**2016**	**2015**	**2016**	**2015**	**2016**
Anteil Zinsüberschuss am Rohertrag	78,31	75,47	72,68	68,82	77,23	76,72
Anteil Provisionsüberschuss am Rohertrag	21,69	24,53	27,32	31,18	22,77	23,28
Anteil Personalkosten am Zinsüberschuss	53,95	59,93	56,51	60,84	56,32	53,54
Anteil Verwaltungskosten am Zinsüberschuss	89,40	97,31	96,73	107,66	92,30	86,87
Zinsertrag in % des Zinsaufwands	278,09	277,90	757,73	710,54	401,98	609,92
Anteil Steuern am Gewinn vor Steuern	47,02	44,61	60,24	59,49	62,43	64,97
Anteil Risikovorsorge am Teilbetriebsergebnis	26,21	16,54	- 2,08	0,09	13,66	- 48,52
Anteil Eigenhandel am Betriebsergebnis	0,03	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00

1) Kundenkreditvolumen in % des Gesamtvolumens (Gesamtvolumen = Bilanzsumme + Eventualverbindlichkeiten)
2) Schuldtitel usw., festverzinsliche Werte sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Werte
3) Bankengelder, Kundeneinlagen und verbriefte Verbindlichkeiten

Wertpapieranlagen der Großsparkassen – Fortsetzung

	Landessparkasse zu Oldenburg				Stadt- und Kreissparkasse Leipzig				Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen			
	31.12.2015	31.12.2016	Veränderungen		31.12.2015	31.12.2016	Veränderungen		31.12.2015	31.12.2016	Veränderungen	
Wertpapieranlagen	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	Mill. Euro	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	Mill. Euro	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	Mill. Euro
Schuldtitel usw.	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
darunter Wechsel	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Festverzinsliche Werte	1 120,89	771,23	- 31,20	- 349,66	2 020,71	1 015,10	- 49,77	- 1 005,61	1 603,74	1 475,95	- 7,97	- 127,79
darunter												
Geldmarktpapiere	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Anleihen	1 119,32	770,93	- 31,13	- 348,40	2 020,71	1 015,10	- 49,77	- 1 005,61	1 603,74	1 475,95	- 7,97	- 127,79
davon lombardfähig	1 066,30	711,91	- 33,24	- 354,40	1 990,49	984,88	- 50,52	- 1 005,61	1 593,69	1 408,88	- 11,60	- 184,81
eigene Schuldverschreibungen	1,56	0,30	- 80,86	- 1,26	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Aktien*	28,40	60,17	+ 111,86	+ 31,77	397,34	396,51	- 0,21	- 0,83	450,51	560,16	+ 24,34	+ 109,66
Gesamtbestand	**1 149,29**	**831,40**	**- 27,66**	**- 317,89**	**2 418,05**	**1 411,60**	**- 41,62**	**- 1 006,44**	**2 054,25**	**2 036,12**	**- 0,88**	**- 18,13**

* Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, gegebenenfalls inklusive Handelsbestand auf der Aktivseite

Quellen: Geschäftsberichte; eigene Berechnungen

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH

Die **Frankfurter Sparkasse** verweist auf gegenläufige Effekte beim Personalaufwand, während die Sachkosten um 1,5% zurückgeführt werden konnten. Aufgrund des Mitarbeiterabbaus um 61 Personen konnten die Lohn- und Gehaltszahlungen im Vorjahresvergleich um 1,3% gesenkt werden. Als ausschlaggebend für den Zuwachs des gesamten Personalaufwands wird eine Zuführung zur Rückstellung für die Stärkung der Deckungsrückstellung der Pensionskasse der Frankfurter Sparkasse genannt, der zusammen mit daraus resultierenden Abgaben ein Aufwand von insgesamt 27,2 Mill. Euro zugeschrieben wird. Diesem Aufwand standen positive Effekte in Höhe von insgesamt 7,1 Mill. Euro gegenüber, die sich durch die Auflösung von Rückstellungen im Rahmen der Altersvorsorge ergaben und saldiert im Personalaufwand ausgewiesen wurden. Bereinigt man den Personalaufwand um die beiden genannten Effekte des laufenden Jahres und einen entsprechenden Effekt in der Vorperiode, der ebenfalls im Zusammenhang mit der Altersversorgung stand, so heißt es im Lagebericht, dann zeigt sich ein Rückgang um 2,0%.

Ganz unterschiedlich, aber immer noch vergleichsweise günstig stellt sich die **Risikovorsorge** der Großsparkassen dar. Bei einigen Häusern wie der Haspa, der Sparkasse Köln, der Landessparkasse zu Oldenburg oder auch der Mittelbrandenburgischen Sparkasse ist sie zurückgegangen. Die Stadtsparkasse Hannover, die Naspa und die Kreissparkasse Heilbronn weisen wie im Vorjahr Erträge aus und bei einigen Häusern zeigt sich ein Swing.

Bei der **Kreissparkasse Esslingen Nürtingen** beispielsweise ist dieser von einem Aufwand im Vorjahr zu einem Ertrag im Berichtsjahr geworden, bei der Sparkasse Essen umgekehrt von einem Ertrag zu einem Aufwand. Starke Bewegungen sind teilweise beim Fonds für allgemeine Bankrisiken zu beobachten. Besonders deutlich aufgestockt wurde dieser bei der Sparkasse Münsterland Ost mit 216,3 Mill. Euro, bei der Sparkasse Dortmund mit gut 152 Mill. Euro, der Sparkasse Hannover mit 138,4 Mill. Euro und der Kreissparkasse Ludwigsburg mit 100,0 Mill. Euro.

Beim **Jahresüberschuss** weisen die Haspa wie auch die Berliner Sparkasse wegen einer vollständigen Gewinnabführung an die Eigner eine Null aus. Von den verbleibenden 23 Häusern – darunter die Sparkassen

Kreissparkasse Heilbronn		Sparkasse Essen		Sparkasse Krefeld		
31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	**Bilanz**
73,70	74,66	71,11	71,36	59,35	59,08	Ausleihquote[1)]
73,17	74,15	70,40	70,66	58,56	58,67	Kundenforderungen in % der Bilanzsumme
3,97	3,51	10,79	10,24	11,90	9,14	Forderungen an Banken in % der Bilanzsumme
19,54	18,84	13,88	13,95	24,91	26,62	Wertpapieranlagen[2)] in % der Bilanzsumme
9,91	9,31	9,34	9,27	17,57	18,88	darunter Festverzinsliche in % der Bilanzsumme
70,67	71,50	74,00	75,16	74,84	78,43	Kundeneinlagen in % der Bilanzsumme
16,06	14,29	15,70	14,15	12,80	9,27	Bankengelder in % der Bilanzsumme
87,58	87,56	90,32	89,91	89,31	88,89	Gesamtverbindlichkeiten[3)] in % der Bilanzsumme
96,58	96,42	105,11	106,36	127,81	133,69	Kundeneinlagen in % der Kundenforderungen
0,85	1,77	0,62	0,60	1,67	1,18	Begebene Schuldverschreibungen in % der Bilanzsumme
2015	**2016**	**2015**	**2016**	**2015**	**2016**	**Zur Ertragsrechnung**
76,41	78,82	75,68	75,19	77,38	76,21	Anteil Zinsüberschuss am Rohertrag
23,59	21,18	24,32	24,81	22,62	23,79	Anteil Provisionsüberschuss am Rohertrag
57,69	49,59	61,87	61,63	61,11	66,43	Anteil Personalkosten am Zinsüberschuss
87,82	76,30	97,98	103,11	91,70	100,77	Anteil Verwaltungskosten am Zinsüberschuss
229,08	369,46	232,25	259,91	222,87	230,12	Zinsertrag in % des Zinsaufwands
63,57	73,95	62,11	56,53	69,47	65,19	Anteil Steuern am Gewinn vor Steuern
- 281,13	- 32,92	- 14,69	6,25	- 0,14	1,52	Anteil Risikovorsorge am Teilbetriebsergebnis
0,00	0,00	0,01	0,03	0,00	0,00	Anteil Eigenhandel am Betriebsergebnis

1) Kundenkreditvolumen in % des Gesamtvolumens (Gesamtvolumen = Bilanzsumme + Eventualverbindlichkeiten)
2) Schuldtitel usw., festverzinsliche Werte sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Werte
3) Bankengelder, Kundeneinlagen und verbriefte Verbindlichkeiten

Kreissparkasse Heilbronn				Sparkasse Essen				Sparkasse Krefeld				
31.12.2015	31.12.2016	Veränderungen		31.12.2015	31.12.2016	Veränderungen		31.12.2015	31.12.2016	Veränderungen		
Mill. Euro	Mill. Euro	in %	Mill. Euro	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	Mill. Euro	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	Mill. Euro	**Wertpapieranlagen**
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Schuldtitel usw.
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	darunter Wechsel
790,19	777,53	- 1,60	- 12,66	749,16	753,18	+ 0,54	+ 4,02	1 418,02	1 542,03	+ 8,75	+ 124,01	Festverzinsliche Werte
												darunter
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Geldmarktpapiere
790,19	777,53	- 1,60	- 12,66	748,47	752,56	+ 0,55	+ 4,09	1 408,22	1 532,16	+ 8,80	+ 123,94	Anleihen
751,56	730,98	- 2,74	- 20,58	748,47	752,56	+ 0,55	+ 4,09	1 291,89	1 469,41	+ 13,74	+ 177,53	davon lombardfähig
0,00	0,00	-	0,00	0,69	614,12	*	+ 613,43	9,80	9,87	+ 0,69	+ 0,07	eigene Schuldverschreibungen
767,85	796,65	+ 3,75	+ 28,80	362,57	379,19	+ 4,58	+ 16,62	578,47	618,64	+ 6,94	+ 40,16	Aktien*
1 558,04	**1 574,17**	**+ 1,04**	**+ 16,13**	**1 111,73**	**1 132,37**	**+ 1,86**	**+ 20,64**	**1 996,49**	**2 160,66**	**+ 8,22**	**+ 164,17**	**Gesamtbestand**

Quellen: Geschäftsberichte; eigene Berechnungen

* Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, gegebenenfalls inklusive Handelsbestand auf der Aktivseite

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH

Köln-Bonn und Pforzheim-Calw mit einer Teilgewinnabführung – bleiben zwölf unter dem Vorjahreswert, acht liegen darüber und drei weisen unveränderte Werte aus.

Die **Braunschweigische Landessparkasse** veröffentlicht keine HGB-Zahlen, gibt in ihrem Jahresbericht 2016 aber immerhin einen Eindruck von dem Geschäftsverlauf. Mit Blick auf die Ergebnisrechnung werden dort nach Angaben des Institutes die internen Ergebnisgrößen der Muttergesellschaft Nord-LB um sparkassentypische Ergebniseffekte ergänzt, um eine Vergleichbarkeit mit rechtlich eigenständigen Sparkassen herzustellen. Demnach verzeichnet das Institut im Berichtsjahr 2016 beim Zinsüberschuss einen Rückgang um gut 10% auf 149 Mill. Euro. Provisions- und Handelsüberschuss zusammen sind von 30,8 Mill. Euro auf 29,5 Mill. Euro ebenfalls zurückgegangen.

Um knapp 3,6% auf 121,2 Mill. Euro vermindert haben sich auch die Verwaltungsaufwendungen. Dass das Betriebsergebnis nach Risikovorsorge von 32,7 Mill. Euro auf 30,9 Mill. Euro deutlich weniger stark zurückgegangen ist als des Betriebsergebnis vor Risikovorsorge (57,2 nach 70,8 Mill. Euro), resultiert aus einer von 38,1 Mill. Euro auf 26,3 Mill. Euro ebenfalls deutlich zurückgeführten Position Risikovorsorge/Bewertung. Spürbar abgebaut hat die Nord-LB-Tochter im Berichtsjahr die **Mitarbeiter**, nach 729 im Jahre 2015 werden ein Jahr später 685 genannt.

Mit Blick auf die **Bilanzseite** haben sich bei der Braunschweigischen Landessparkasse sowohl die Kredite und Darlehen (minus 3,2% auf 4,497 Mrd. Euro) wie auch die Einlagen (minus 4,6% auf 5,049 Mrd. Euro rückläufig entwickelt. Um 1,1% auf 1,673 Mrd. Euro zugenommen hat das Depotvolumen, das seinerseits mit 596,1 Mill. Euro in den Investmentfonds die beliebteste Anlageklasse aufweist, dicht gefolgt von Aktien mit 572,3 Mill. Euro. Die Zahl der Privatgirokonten beziffert das Institut relativ stabil auf 217 315, jene der Geschäftsgirokonten nach minus 5% auf 19 121. Stationär ist die Landessparkasse inklusive der SB-Stellen und der Finanzcenter an 93 (Vorjahr 92) Standorten präsent. Für den Direktvertrieb gibt es seit Herbst 2015 eine eigene Filiale, die es mit rund 40 Bankkaufleuten im Berichtsjahr auf rund 100 000 Kundenanrufe und 11 000 Aufträge gebracht hat.

Die LBBW-Tochter BW-Bank ist in ganz Baden-Württemberg und auch in Teilen Bayerns im Firmenkundengeschäft besonders im Mittelstandsgeschäft aktiv. Und nicht zuletzt nimmt sie in der Landeshauptstadt zusätzlich die Sparkassenfunktion wahr. Eigene Geschäftszahlen werden von der Bank allerdings nicht mehr veröffentlicht und auch die Berichterstattung der LBBW über das Segment Retail/Sparkassen stellt keine Annäherung dar, die sich mit den Zahlen der Großsparkassen auch nur ansatzweise sinnvoll vergleichen lassen.

Die Veränderungen in den Vorständen der hier betrachteten Großsparkassen im Berichtsjahr 2016 sind schon in der Vorjahresausgabe dieser Bilanzbesprechung bis etwa zum Jahreswechsel 2016/2017 dokumentiert. Die angekündigten oder bereits vollzogenen **Personalveränderungen** auf Vorstandsebene im laufenden Jahr werden im Folgenden in der Abfolge der Sparkassen in der DSGV-Rangliste 2016 aufgeführt.

Johannes Haus ist zum neuen Geschäftsführer bei dem Innovation Lab **Haspa Next** ernannt worden. An der Seite seines Geschäftsführungskollegen, Haspa Digital-Chef Tobias Lücke, wird er dort für die Haspa-Gruppe digitale Innovationen außerhalb des Bankgeschäfts entwickeln.

Dr. Rüdiger Linnebank, aktuell Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Vorderpfalz in Ludwigshafen, ist von der Findungskommission des Verwaltungsrates als neuer Vorstandsvorsitzender der **Sparkasse Köln-Bonn** vorgeschlagen worden. Er soll in dieser Position Artur Grzesiek nachfolgen, der Ende dieses Jahres in den Ruhestand geht. Zur Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands der Sparkasse Köln Bonn hat die Findungskommission Ulrich Voigt benannt. Aktuell verwaltet er im Vorstand unter anderem die Ressorts Firmenkunden, Institutionelle Kunden und Organisation. Jutta Weidenfeller wurde mit Wirkung zum 1. Juli 2017 zum stellvertretenden Vorstandsmitglied der **Kreissparkasse Köln** bestellt und verantwortet das Kredit-Risiko-Management, die Revision und die Marktfolge des Instituts mit verantworten. In dieser Position folgte sie auf Volker Wolf, stellvertretendes Vorstandsmitglied mit Schwerpunkt Personal, der in den Ruhestand getreten ist.

Wie bereits im Vorjahr verkündet, wurde Stefan Hattenkofer in den Vorstand der **Stadtsparkasse München** berufen. Er trat seine neue Aufgabe zum 1. Januar 2017 an und komplettierte mit Verantwortung für das Firmenkundengeschäft mit großen Unternehmen und Bauträgern, für Private Banking sowie für Treasury als viertes Mitglied den Vorstand. Der Verwaltungsrat der **Mittelbrandenburgischen Sparkasse (MBS)** hat den aktuellen Vorstandsvorsitzenden Andreas Schulz für fünf Jahre wiedergewählt. Er steht seit 2014 an der Spitze der MBS und ist seit 2003 im Vorstand tätig. Ebenfalls bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr verkündet wurde die Wiederbestellung von Karin-Brigitte Göbel, seit 2009 Mitglied des Vorstands der **Stadtsparkasse Düsseldorf**, für fünf Jahre ab 1. Januar 2017. Als neue Vorsitzende des Vorstands folgte sie Arndt M. Hallmann nach, der sein Amt zum 31. Dezember 2016 niedergelegt hatte. Zusätzlich dazu wurde Uwe Baust, ehemaliges Mitglied der Geschäftsleitung Mittelstandsbank West der Commerzbank, vom Verwaltungsrat der Stadtsparkasse in den Vorstand berufen.

Bei der **Sparkasse Aachen** wurde Thomas Salz ab dem 1. Januar 2018 zum Mitglied des Vorstands bestellt. Salz ist seit 2012 Vorstandsmitglied der Sparkasse Osnabrück und wird den Vorstand aufgrund des Ausscheidens von Hubert Herpers zum Jahresende ergänzen. Der Verwaltungsrat der **Sparkasse Leipzig** hat Heinrich Brendel zum neuen Vorstandsmitglied für das Privatkundengeschäft bestellt. Spätestens zum 1. April 2018 wird Brendel, zurzeit noch bei der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam tätig, seine neue Aufgabe in der Sparkasse Leipzig antreten. Peter Orth, derzeit noch stellvertretendes Vorstandsmitglied der Sparkasse Fürth, wurde zum neuen Vorstandsmitglied der **Sparkasse Dortmund** bestellt. Er wird Nachfolger von Norbert Wolf, der Ende Juni 2018 aus den Diensten der Sparkasse ausscheidet. Die **Kreissparkasse Heilbronn** hat Marcus Nähser, momentan noch bei der Kreissparkasse Köln, in ihren Vorstand berufen. Er wird am 1. Januar 2018 zur Kreissparkasse Heilbronn wechseln und einen Monat später in den Vorstand einziehen. Dort tritt er die Nachfolge von Thomas Braun an, der in Rente geht. Nähser trägt zukünftig die Verantwortung für die Marktfolge Kredit, die IT-Organisation und Problemkreditbetreuung sowie den Bereich Recht.

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH